Die französische Conversation in einer Nuß

oder

wie man schnell französisch sprechen lernt.

Ein Handbuch

für Lehrer und Lehrerinnen der neueren Sprachen, so wie auch für die wissenschaftlich gebildete Jugend beiderlei Geschlechts.

Von

J. Brettinger.

Nürnberg, 1859.

Im Selbstverlag des Verfassers.

Digitized by Google

Druck von B. J. Mäsch in Nürnberg.

Digitized by Google

Einleitung.

Derjenige, welcher eine Sprache lernt, wünscht ganz natürlicher Weise dieselbe in kürzester Zeit sprechen zu können. Alle Methoden, welche man zu diesem Zweck bisher angewandt hat, haben denselben nur nothdürftig erreicht, und zwar aus folgenden Gründen: Ein Theil der Sprachlehren glaubte obigen Zweck durch mechanisches Einüben einer Maße von Gesprächen schnell erreichen zu können, ein anderer Theil durch sehr reichhaltige Conversationsbücher, noch ein anderer Theil durch gründliches Unterricht geben in allen grammitikakischen Regeln.

Der erste Theil der Sprachlehrer erreichte darum seinen Zweck nur nothdürftig, weil sich mechanisch gelernte Gespräche leicht wieder vergessen, und weil das Lernen derselben sehr mühsam ist.

Derjenige Theil der Lehrer, welche große, reichhaltige Conversationsbücher als das Mittel zu besagtem Zwecke betrachtete, ermüdete seine Schüler und Schülerinnen noch mehr, das Sprach-

Digitized by Google

studium wurde langweilig, dieselben erschraken vor der Unmaße von Ausdrücken, Redensarten, Gallicismen, Germanismen, Blenoasmen und Barbarismen.

Der dritte Theil diejenigen Lehrer, welcher den langen sicheren Weg des grammatikalischen Unterrichts wählte, erreichte leider das gesteckte Ziel selten, weil die Scholaren die nothwendige Geduld und Beharrlichkeit nur in seltenen Fällen besaßen.

Derjenige, welcher eine Sprache schnell lernen will, muß sich zuförderst mit der Benennung aller ihn umgebenden Gegenstände bekannt machen in Sonderheit aber mit der Benennung der Speisen, der Getränke, des Tisch- und Küchengeschirres, der Hausgeräthe, der Kleidung.

Da sich der Verfasser des vorliegenden Werkchens zu denjenigen Theil der Sprachlehrer zählt, welche den mühsamen aber sicheren Weg des grammatikalischen Unterrichts wählen, so beabsichtigt er bei der Herausgabe desselben nichts Anderes als das sonst langweilige und mühsame Wortstudium unterhaltend zu machen und die Jugend mit der französischen Umgangssprache vertraut zu machen. Nach diesem nur kann man mit Vortheil Conversationsstunden besuchen, oder eine Reise nach Frankreich unternehmen.

Nürnberg, den 1. Januar 1859.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Table des matières.

a) Nicolas Flanard, anecdote suivie de la traduction allemande et d'une conversation y relative.

b) Conversation française d'après la nouvelle méthode de l'auteur.

c) Les dialogues principaux de la vie sociale.

Inhalt.

Nikolaus Flanard (Anekdote) mit der deutschen Uebersetzung und mit einer darauf bezüglichen Conversation.

Französische Conversation nach der neuen Methode des Verfassers.

Die hauptsächlichsten Gespräche des gesellschaftlichen Lebens.

Nr. 1. Famille et parenté. — Familie und Verwandtschaft.
„ 2. De la langue française. — Von der französischen Sprache.
„ 3. Du monde en général. — Von der Welt im Allgemeinen.
„ 4. Du ciel. — Vom Himmel.
„ 5. De la terre. — Von der Erde.
„ 6. De la ville. — Von der Stadt.
„ 7. Des mines. — Von den Bergwerken.
„ 8. De la mer. — Vom Meere.

Digitized by Google

Nr. 9. Des lacs, des fleuves des rivières, des ruisseaux et des marais.	Von den Seen, Strömen, Flüßen, Bächen und Sümpfen.
„ 10. De la campagne.	Vom Felde.
„ 11. De la forêt et des différents arbres.	Vom Walde und von den verschiedenen Bäumen.
„ 12. Du jardinage.	Von der Gärtnerei.
„ 13. De la chasse.	Von der Jagd.
„ 14. De le pêche et de l'oisellerie.	Vom Fischfang und von der Vogelstellerei.
„ 15. De la religion.	Von der Religion.
„ 16. Dans une vigne.	In einem Weinberge.

L'Allemand en France. — Der Deutsche in Frankreich.

Nr. 1. Arrivée à la frontière.	Ankunft an der Grenze.
„ 2. Avec le consigne.	Mit dem Thorschreiber.
„ 3. Arrivée à l'hôtel.	Ankunft im Gasthof.
„ 4. Pour demander le chemin et pour prendre des renseignements sur quelqu'un.	Um den Weg zu fragen und um Erkundigungen über Jemand einzuziehen.
„ 5. Voyage par le chemin de fer.	Eisenbahnreise.
„ 6. A l'embarcatère.	Im Bahnhofe.
„ 7. Pour voir les curiosités de la ville de Paris.	Um die Merkwürdigkeiten der Stadt Paris zu besehen.
„ 8. Au théatre.	Im Theater.

Digitized by Google

Nr. 9. Dans un concert.	In einem Conzert.
„ 10. D'un bal.	Von einem Balle.
„ 11. D'un marriage.	Von einer Heirath.
„ 12. Du déjêuner.	Vom Frühstück.
„ 13. Du dîner.	Vom Mittagessen.
„ 14. Gallicismes.	Redensarten.
„ 15. Du souper.	Vom Abendessen.
„ 16. Du coucher.	Vom Schlafengehen.
„ 17. Du lever.	Vom Aufstehen.
„ 18. Dans les rues de Paris.	In den Straßen von Paris.
„ 19. Avec un concierge.	Mit einem Hausmeister.
„ 20. Magasin parisien.	Pariser Kaufladen.
„ 21. Des maladies en général et d'un enterrement.	Von den Krankheiten im Allgemeinen und von einem Begräbniß.
„ 22. Félicitations pour la fête d'une personne.	Gratulation zum Geburts- oder Namenstag einer Person.
„ 23. Avec la blanchisseuse.	Mit der Wäscherin.
„ 34. Continuation.	Fortsetzung.
„ 25. Avec le cordonnier.	Mit dem Schuhmacher.
„ 26. Avec le tailleur.	Mit dem Schneider.
„ 27. Des arts, des sciences et des métiers.	Von den Künsten, Wissenschaften und Gewerben.
„ 28. Des habits d'homme.	Von den Mannskleidern.
„ 29. De l'habillement des femmes.	Ueber die Kleidung der Frauenzimmer.
„ 30. De la couture.	Vom Nähen.
„ 31. De la broderie.	Vom Sticken.
„ 32. Du tricot.	Vom Stricken.
„ 33. Du bain.	Vom Bade.

Digitized by Google

Nr. 34. Du jeu de billard. — Vom Billardspiele.
„ 35. Continuation du-jeu de billard. — Fortsetzung vom Billardspiele.

Nr. 1. Règles capitales de la conversation française. — Hauptregeln der französischen Conversation.
„ 2. Exemples sur l'emploi des articles relatifs, le, es, ihn, la, sie, es, l', en und y (les sie). — Beispiele über die Anwendung der Bezihungsartikel le es ihn, la. sie es l', en y, (les sie).
„ 3. Exercice des adjectifs. — Uebung der Bei- oder Eigenschaftswörter.

Anhang.

Nr. 1. Fehlerhafte Ausdrucksweise derjenigen, welche die Regeln der Grammatik nicht gründlich gründlich gelernt haben, oder im Sprechea der französischen Sprache noch nicht geübt sind.
„ 2. Korrektur der vorstehenden fehlerhaften Ausdrucksweise.
„ 3. Einiges über die Verwandlung der Fürwörter in weibliche.

Von den Speisen und Getränken.

Nr. 1. Mehlspeisen.
„ 2. Fleischspeisen.
„ 3. Wildpret.
„ 4. Kalte Speisen.
„ 5. Fische.
„ 6. Eingemachtes.
„ 7. Obst.
„ 8. Getränke.
„ 9. Gewürze.
„ 10. Schlußbemerkung.

Digitized by Google

Première Leçon.

Nicolas Flanard était un garçon - très gai, mais si paresseux, qu' - il ne voulut jamais mettre la main à l'ouvrage du vivant de son père. Ce dernier était serrurrier, toujours à sa forge et à son enclume. Mais il ne put engager son fils, ni par son exemple, ni par ses menaces, à manier le marteau ou la lime. Le ciseau et les tenailles lui faisaient peur, et s'étant pincé une ou deux fois les mains dans l'étau, il ne le regardait plus désormais qu'avec horreur. Il était habitué à se promener oisif, çà et là, dans les rues, vêtu des vieux habits que son père ne mettait plus; il pouvait rester des heures entières penché sur le parapet d'un pont, s'amusant à cracher dans l'eau et regardant les oudulations que le courant formait.

Deutsche Uebersetzung.

Nikolaus Flanard war ein fröhlicher Bursche, aber so faul, daß er nie Hand an ein Geschäft legen wollte, während seines Vaters Leben. Sein Vater war ein Schlosser, immer in der Schmiede und am Ambos. Aber der Knabe konnte weder durch Beispiel, noch durch Drohungen, noch durch Bitten dazu gebracht werden, den Hammer oder die Feile handzuhaben. Meisel und Zangen erschreckten ihn, und da er ein oder zweimal die Hände in den Schraubstock geklemmt hatte mied er ihn von nun an immer. Er pflegte da und dort, in seines Vaters abgelegte und zerrissene Kleider gekleidet, in den Straßen umher zu schlendern und stand Stunden lang an der Brustwehr einer Brücke, sich damit unterhaltend, in das Wasser zu spucken, und die durch die Strömung entstandenen Wellen zu beobachten.

Digitized by Google

Conversation.

Qui était un garçon très gai ?

Nicolas Flanard.

Qui ne voulait jamais mettre la main à un ouvrage quelconque ?

Nicolas Flanard.

Que ne voulait-il jamais mettre à l'ouvrage ?

La main.

A quoi ne voulut-il jamais mettre la main ?

A l'ouvrage.

Quand ne voulut-il mettre la main à l'ouvrage ?

Du vivant de son père.

Quel état son père avait-il ?

Il était serrurier.

Où était-il toujours.

A sa forge et à son enclume.

Qui ne pouvait être engagé, ni par-des exemples, ni par-des menaces, à manier le marteau et la lime ?

Nicolas Flanard.

Par quoi ne pouvait-il être engagé à manier le marteau et la lime ?

Wer war ein sehr lustiger Bursche?

Nikolaus Flanard.

Wer wollte nie die Hand an irgend eine Arbeit legen?

Nikolaus Flanard.

Was wollte er nie an eine Arbeit legen?

Die Hand.

An was wollte er nie die Hand legen?

An die Arbeit.

Während welcher Zeit wollte er die Hand nicht an irgend eine Arbeit legen?

Bei Lebzeiten seines Vaters.

Welches Gewerbe hatte sein Vater?

Er war ein Schlosser.

Wo war er immer?

In seiner Schmiede und an seinem Ambos.

Wer konnte weder durch Beispiele noch durch Drohungen dahin gebracht werden, den Hammer oder die Feile handzuhaben?

Nikolaus Flanard.

Wodurch konnte er nicht dahin gebracht werden den Hammer und die Feile handzuhaben?

Digitized by Google

Par des exemples et par des menaces.	Durch Beispiele und Drohungen.
Qu'est-ce qui lui faisait peur?	Was machte ihm Furcht?
Le ciseau et les tenailles.	Der Meisel und die Zangen.
Pourquoi avait-il peur des tenailles et du ciseau?	Warum fürchtete er sich vor den Zangen und vor dem Meisel?
Parcequ'il s'était une fois ou deux pincé les mains.	Weil er sich ein oder zweimal die Hände eingeklemmt hatte.
Que s'était-il pincé dans l'étau?	Was klemmte er in den Schraubstock?
Ses mains.	Seine Hände.
Qu'est-ce qu'il évita après cela (désormais).	Was wermied er nachher?
L'étau.	Den Schraubstock.
Comment était-il vêtu?	Wie war er gekleidet?
Des vieux habits que son père ne mettait plus.	In die alten Kleider, welche sein Vater nicht mehr anzog.
Où pouvait-il rester des heures entières?	Wo konnte er Stunden lang bleiben?
Penché sur le parapet d'un pont.	An der Brustwehr einer Brücke.
Que regardait-il?	Was beobachtete er?
Les ondulations que le fleuve formait.	Die Wellen, welche der Strom machte.

Seconde Leçon.

Son père qui vieillissait, était bien fâché de voir sa paresse, et ne manquait pas de l'exhorter souvent, en lui disant: „Nicolas, mon garçon, comment pouvez vous esperer vous avancer dans le monde, si vous perdez votre temps de cette manière, et si vous courez ça

Digitized by Google

et là, comme un vagabond? Que deviendrez vous, quand je serai dans ma tombe? Quelles resources aurez vous, quand il vous faudra prendre soin de vous-même? Regardez les fils de mes confrères, ne les voyez vous pas travailler sans relâche du matin au soir, et n'êtes-vous pas aussi fort qu'eux?" Mais ce fut en vain; Nicolas resta sourd aux représentations les plus pressantes. Ni son père, ni aucun de ses amis ne parvinrent à l'emouvoir.

Deutsche Uebersetzung.

Sein Vater, welcher alt wurde, war sehr bekümmert über seine Trägheit und pflegte ihn oft zu ermahnen, indem er zu ihm sagte: „Nikolaus mein Junge, wie kannst du hoffen in der Welt vorwärts zu kommen, wenn du so deine Zeit verlierst und gleich einem Landstreicher hin und her rennst. Was für Hülfsquellen wirst du haben, wenn du für dich selbst sorgen mußt? Betrachte alle Söhne meiner Handwerksgenossen, sieht man sie nicht vom Morgen bis zum Abend arbeiten, nnd bist du nicht so stark als sie. Aber das war vergebens, Nikolaus war taub für die dringensten Vorstellungen. Weder sein Vater noch irgend einem seiner Freunde gelang es ihn zu bewegen.

Conversation.

Le père de Nicolas était-il à la fleur de son âge?	War Nikolas Vater ein Mann in der Blüthe seiner Jahre?
Non, il vieillissait déjà.	Nein, er fing schon an alt zu werden.
Pourquoi son père fut-il affligé?	Warum war sein Vater betrübt?
Parce que Nicolas ne voulut jamais mettre la main à l'ouvrage.	Weil Nikolaus nie die Hand an irgend eine Arbeit legen wollte.
Comment le père appela-t-il son fils?	Wie nannte der Vater seinen Sohn?

Digitized by Google

Il l'appela un vagabond.	Er nannte ihn einen Taugenichts.
Quand Nicolas serait-it obligé de prendre soin de lui même ?	Wann würde Nikolaus genöthigt sein für sich selbst zu sorgen?
Après la mort de son père.	Nach dem Tode seines Vaters?
Qui son père lui cita-t-il pour exemple ?	Wem führte ihn sein Vater als Beispiel an?
Les fils de ses confrères.	Die Söhne seiner Handwerksgenossen.
A quoi Nicolas fut il sourd ?	Auf was war Nikolaus taub?
Aux exhortations de son père.	Auf die Ermahnungen seines Vaters.
Que ne pureut faire ni son père, ni les amis de celui-ci ?	Was konnte weder sein Vater noch die Freunde desselben machen?
Ils ne purent parvenir à l'é mouvoir.	Es gelang ihnen nicht ihn zu bewegen.

Troisième Leçon.

Quand l'honnête artisan mourut, il laissa à son fils la somme de cinq cents francs. Après les funérailles et quand la plus grande douleur fut passée, Nicolas commença à réfléchir sur la manière de tirer le meilleur parti de ses fonds. „A présent, pensa-t-il, je me trouve isolé, et je ne sais comment gagner ma vie. Il faut dire adieu à la paresse, et me donner de la peine; je sens trop tard la sagesse des conseils de mon père et de ses amis. Voyons, si je trouverai quelque chose, que je puisse faire sans beaucoup de fatigue. La peinture, la musique et la poésie demandent plus de soins, que je n'ai envie de leur consacrer. Je n'ai-pas de goût, pour la jurisprudence; je ne pourrais jamais parvenir à démontrer que blanc est noir, et noir blanc.

Digitized by Google

Deutsche Uebersetzung.

Als der ehrbare Handwerksmann starb, hinterließ er seinem Knaben die Summe von fünfhundert Franken. Nach dem Begräbniß und als der erste Ausbruch des Schmerzes vorübet war, fing Nikolaus an nachzudenken, wie er den besten Nutzen aus seinem Kapitale ziehen könnte. „Nun dachte er, „bin ich verlassen und des Lebensunterhalts beraubt. Ich muß der Faulheit Lebewohl sagen und mich anstrengen. Zu spät fühle ich die Weisheit des Rathes meines Vaters und seiner Freunde. Laßt mich überlegen, ob es etwas gibt, das ich mit geringer Mühe thun könnte. Malerei, Musik und Dichtkunst erfordern mehr Mühe als ich anzuwenden geneigt bin. Für die Rechtsgelehrsamkeit habe ich keinen Geschmack, ich könnte es nie dahinbringen zu beweisen, daß weiß schwarz und schwarz weiß ist.

Conversation.

Qui mourut?	Wer starb?
L'honnête artisan.	Der ehrliche Handwerker.
A qui laissa-t-il pour la valeur de cinq cents francs.	Wem hinterließ er bis zu dem Werthe von fünfhundert Frankens?
A son fils.	Seinem Sohne.
Que laissa-t-il a son fils?	Was hinterließ er seinem Sohne?
La valeur de cinq cents francs.	Den Werth von fünfhundert Franken.
Après quoi Nicolas commença-t-il à réfléchir?	Nach was fing Nikolaus an nachzudenken?
Après la mort de son père et	Nach dem Tode seines Vaters und

Digitized by Google

après que la plus grande douleur fut passée.	nach dem der größte Schmerz vorüber war.
Comment se trouva-t-il alors?	Wie befand er sich jetzt?
Isolé et hors d'état de gagner son pain.	Einsam und unfähig sich zu ernähren.
A quoi fallait-il dire adieu?	Wem mußte er Lebewohl sagen?
A la paresse.	Der Faulheit.
Que lui fallait-il faire?	Was mußte er thun?
Dire adieu à la paresse.	Der Faulheit Lebewohl sagen.
Quand sentit-il la sagesse des conseils de son père?	Wann war es, daß er die Weisheit der Rathschläge seines Vaters fühlte?
Quand celui-ci ne fut plus.	Als dieser nicht mehr war.
Qu'est-ce-qui demandait plus de soins et d'excercice que Nicolas n'avait pas envie d'y consacrer?	Was erforderte mehr Sorgfalt und Uebung, als Nikolaus Lust hatte darauf zu verwenden?
La peinture, la musique, la poésie et la jurisprudence.	Die Malerei, die Musik, die Dichtkunst und die Rechtsgelehrsamkeit.
A quoi n'avait-il pas de goût?	Für was hatte er keinen Sinn (Neigung, Geschmack).
A prouver que blanc était noir et noir blanc.	Zu beweisen, daß weiß schwarz und schwarz weiß sei.

Quatrième Leçon.

„Je hais la physique; si je me fais soldat, à part la nécessité de se battre, ce qui n'est pas plaisant du tout, il faudra supporter

Digitized by Google

des peines et des fatigues innombrables, grelotter de froid pendant l'hiver, suer pendant les chaleurs brûlantes de l'été, puis enfoncer dans des marais bourbeux jusqu'au dessus des chevilles. Non, je n'ai pas le courage belliqueux de mon cousin Lafleur, qui servit sous le général Sanspeur et qui fut tué dans une bataille contre les Bédouins. Pauvre cousin Lafleur !Il est mort, il y a deux ans. Il aima mieux courir le monde, que de rester chez ses parents et ses proches. Il quitta le pays, il y a six ans, pour chercher des aventures. A la fin il s'enrôle à Toulon et se trouvait depuis dix-huit mois dans l'armée, lorsqu'il fut tué.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich hasse die Medizin. Wenn ich Soldat werde, so muß ich die Nothwendigkeit des Fechtens, die eine ganz und gar nicht angenehme ist mit eingerechnet, mich zahllosen Mühseligkeiten und Beschwerden unterwerfen, (zahllose Mühseligkeiten und Beschwerden ertragen) zittern vor Kälte während des Winters, (im Winter) schwitzen während der brennenden Hitze des Sommers, ferner einsinken in kothige Sümpfe (Moräste) bis über die Knöchel. Nein, ich habe nicht den kriegerischen Muth meines Vetter Lafleur, welcher unter dem General Ohnefurcht diente, und welcher getödtet wurde in einer Schlacht gegen die Beduinen. Armer Vetter Lafleur! — Er ist seit zwei Jahren todt. Er zog das Herumlaufen in der Welt dem zu Hause bleiben bei seinen Eltern und Verwandten vor. Er verließ das Land vor sechs Jahren um Abenteuer aufzusuchen. Zuletzt nahm er Kriegsdienste in Toulon und war achtzehn Monate in der Armee als er getödtet wurde.

Digitized by Google

Conversation.

Que haïssait Nicolas?	Was haßte Nikolaus?
Il haïssait la physique.	Er haßte die Medizin.
Quand un homme est-il obligé de supporter des peines et des fatigues innombrables?	Wann ist ein Mensch genöthigt unzählige Mühen und Beschwerden zu ertragen?
Lorsqu'il se fait soldat.	Wenn er Soldat wird.
Dans quelle nécessité un soldat peut-il se trouver?	In welcher Nothwendigkeit kann sich ein Soldat befinden?
Dans celle de se battre.	In derjenigen sich zu schlagen.
Que pensait Nicolas de cette nécessité?	Was dachte Nikolaus von dieser Nothwendigkeit?
Il pensait qu'elle n'était pas plaisante.	Er dachte, daß sie nicht angenehm wäre.
Quand lui aurait-il fallu grelotter d'un froid perçant?	Wann hätte er vor der durchdringenden Kälte schauern müssen?
En hiver.	Im Winter.
Qu'est ce qui l'aurait fait suer?	Was würde ihn schwitzen gemacht haben?
Les ardeurs du soleil.	Die Hitze der Sonne.
Où aurait-il pu enfoncer jusqu'au dessus des chevilles?	Wo war er genöthigt gewesen bis über die Knöchel einzusinken?
Dans des contrées marécageuses.	In sumpfigen Gegenden.
Quel esprit n'avait-il pas?	Welchen Geist hatte er nicht?
Un esprit belliqueux.	Einen kriegerischen Geist?
Sous qui son cousin Lafleur servait-il?	Unter wem diente sein Vetter Lafleur?

Digitized by Google

Sous le général Sanspeur.	Unter den General Ohnefurcht.
Où fut-il tué?	Wo wurde er getödtet?
Dans une bataille contre les Béduins.	In einer Schlacht gegen die Beduinen.
Combien de temps y avait-il que son cousin était mort?	Wie lange war es her, daß sein Vetter tod war?
Il y avait deux ans.	Es waren zwei Jahre.
Qui était mort depuis deux ans?	Wer war seit zwei Jahren tod?
Son cousin Lafleur.	Sein Vetter Lafleur.
Que préféra-il au séjour chez lui?	Was zog er dem Aufenthalte bei sich zu Hause vor?
Il préféra courir ça et là.	Er zog vor hin und her zu laufen.
Quand quitta-t-il le pays?	Wann verließ er das Land?
Il y avait six ans.	Es war vor sechs Jahren.

Cinquième Leçon.

„Sil avait été d'un caractère moins turbulent et moins vif, ou qu'il eût eu moins le goût des voyayes, il aurait peut-être atteint un âge avancé; au lieu que son caractère inquiet fut la cause de sa mort prématurée. La vie d'un matelot a aussi ses peines et ses dangers. Maint bâtiment battu par la tempête, jouet des vagues irritées, les voiles déchirées, a été brisé contre les rochers de rivages éloignés et inconnus, ou a été cloué entre les montagnes de glace de la mer polaire et y est resté à jamais. Non, j'en fais le voeu, ce ne sera jamais mon lot d'être marin, si je puis l'éviter. Que

Digitized by Google

ceux qui préfèrent la gloire au bien être, se précipitent dans le danger et épuisent leurs forces par de vains efforts. Quant à moi, je me sens porté vers une vie paisible. Après tout, je pense que le commerce me conviendrait mieux que toute autre chose.

Deutsche Uebersetzung.

„Wäre er von einem weniger rührigen und feurigen Charakter oder weniger wanderlustig gewesen, so hätte er vielleicht ein hohes Alter erreicht; wogegen sein unruhiges Temperament die Ursache zu frühzeitigem Ende war. Das Leben eines Matrosen hat auch seine Mühen und Gefahren. Wie manches vom Sturme gepeitschte Schiff, das von schwellenden Wellen getragen wurde, ist ein Spielball der Wogen, mit seinen zerfetzten Segeln an die Felsen entfernter und unbekannter Küsten zerschellt worden, oder ist zwischen den Eisbergen des Polarmeeres stecken geblieben und blieb da für immer! Nein ich gelobe, es soll nie mein Loos sein ein Seemann zu werden, wenn ich es vermeiden kann. Laßt solche, welche den Ruhm der Behaglichkeit vorziehen, in die Gefahr rennen und ihre Kraft in Anstrengungen erschöpfen. Was mich anbelangt, so bin ich für ein ruhiges Leben. Im Ganzen denke ich, daß mir der Handel besser zusagen wird, als alles Andere.

Conversation.

Comment était le caractère de Nicolas?	Wie war Nikolaus Charakter?
Il était tranquille.	Er war ruhig.
Qui aurait pu atteindre un âge avancé?	Wer hätte ein hohes Alter erreichen können?
Son cousin Lafleur.	Sein Vetter Lafleur.

Digitized by Google

Qu'est ce qui le fit périr avant le temps?	Was richtete ihn vor der Zeit zu Grunde?
Son caractère inquiét.	Sein unruhiges Temperament.
Quelle vie a ses fatigues et ses dangers?	Welches Leben hat seine Mühen und Gefahren?
Celle d'un matelot.	Dasjenige eines Matrosen.
Qu' a la vie d'un matelot?	Was hat das Leben eines Matrosen?
Ses fatigues et ses dangers.	Seine Mühen und seine Gefahren.
Qu'a été brisé contre des rochers, à des rivages lointains et inconnus?	Was ist gegen Felsen an entfernten und unbekannten Küsten zertrümmert worden?
Maint vaisseau porté par des flots irrités.	Manches von erzürnten Wogen getragene Schiff.
Par quoi ses voiles ont-elles été déchirées?	Von was sind seine Segel zerrissen worden?
Par la tempête	Vom Winde (vom Sturme).
Contre quoi a-t-il éte brisé.	Gegen was ist es zerschellt worden?
Contre des rochers.	Gegen Felsen.
Où maint vaisseau a-t-il-fait naufrage?	Wo hat manches Schiff Schiffbruch gelitten.
A des rivages lointains et inconnus.	An entfernten oder unbekannten Küsten.
Entre quoi a-t-il été cloué?	Zwischen was ist es stecken geblieben?
Entre des montagnes de glace.	Zwischen Eisbergen.
Que devint-il là?	Was wurde da daraus?
Il y resta pour toujours.	Er blieb da für immer.

Digitized by Google

Sixième Leçon.

A peine eut-il pris cette résolution, qu'il bondit de sa chaise, brossa son habit et le boutonna, mit son chapeau sur la tête, se précipita hors de la maison, et parcourut les rues, en cherchant une petite boutique, qui pût lui convenir. Enfin il en trouva une très petite qui répondait à son dessein. Elle avait un air très gentil, ayant dix pieds de long sur onze de large presque carrée, et tenait à une petite arrière boutique. Voilà justement cequ'il me faudrait, se dit-il en lui même. Il entra dans la boutique voisine, occupée par un barbier, homme grand, sec et chauve, à la physionomie rusée et au regard curieux, et il lui demanda l'adresse du propriétaire de la maison.

Deutsche Uebersetzung.

Er hatte kaum den Entschluß gefaßt, als er von seinem Stuhle sprang, seinen Rock bürstete, ihn zuknöpfte, seinen Hut aufsetzte und hinaussprang, indem er sich umsah, indem er die Straßen durchlief, suchend nach einen kleinen Laden, welcher ihm anstehen könnte. Endlich fand er einen sehr kleinen, welcher seiner Neigung zusagte. Er sah sehr niedlich aus, war fast viereckig, (da er zehn Fuß lang und eilf breit war), mit einem kleinen Hinterladen versehen. Dieß ist gerade was ich brauche, sagte er zu sich selbst. Er betrat den benachbarten Laden, welcher von einem Barbier, einem großen, mageren, kahlköpfigen Mann mit verschmitztem Gesichte und neugierigem Blick bewohnt war und bat ihn um die Adresse des Hauseigenthümers.

Digitized by Google

Conversation.

Quand bondit Nicolas de sa chaise?	Wann sprang Nikolaus von seinem Stuhle?
A l'idée de se faire marchand.	Bei dem Gedanken ein Kaufmann zu werden.
Qne fit-il après avoir pris cette résolution?	Was that er, nachdem er diesen Entschluß gefaßt hatte?
Il sortit après avoir brossé son habit et après voir mis son chapeau.	Er ging aus, nachdem er seinen Rock ausgebürstet und seinen Hut aufgesetzt hatte.
Que fit-il quand il se trouva dans la rue?	Was that er, als er auf der Straße war?
Tout en la parcourant, il regarda à droite et à gauche.	Indem er sie durchlief sah er rechts und links?
Pourquoi fit-il cela?	Warum that er dieses?
Pour trouver une bontique qui pût faire son affaire.	Um einen Laden zu finden, der seinen Zweck entspräche.
Dans qnel dessein sortit-il?	Mit welchen Vorsatz ging er aus?
Pour chercher une boutique.	Um einen Laden zu suchen.
Quelle boutique lui fallait-il?	Welchen Laden brauchte er?
Une fort petite.	Einen sehr kleinen.
Quand en trouvat-il une?	Wann fand er einen?
Bientôt.	Bald.
Comment était elle?	Wie war er?
Elle était très gentille.	Er war sehr nett.
Qu'avait-il trouvé à la fin?	Was hatte er endlich gefunden?
Ce qu'il cherchait.	Das was er suchte.

Digitized by Google

Quelle était la largeur de la boutique?	Wie breit war der Laden?
Elle avait onze pieds de large.	Er war eilf Fuß breit.
Par qui la boutique voisine était elle occupée?	Von wem wurde der benachbarte Laden bewohnt?
Par un barbier.	Von einem Barbier.

Septième Leçon.

Le barbier ne la lui donna, qu'après lui avir adressé une foule de questions, et lui avoir rapporté quelques particuliarités concernant le dernier locataire de la boutique, Mr. Carreau, le vitrier, dont la femme tenait trois chats, parce qu'elle avait peur des souris. Il ajouta, à cette occasion, que le local fourmillait de souris, ces dernières étant attirés par le voisinage de la boutique d'un marchand de fromage. Il savait cela mieux que personne, ayant demeuré ici plus de dix ans. Enfin il lui donna l'adresse de Mr. Morosin, le propriétaire, et demanda finalement à son futur jeune voisin la permission de l'assurer, que son peigne et son rasoir seraient toujours à son service. Au moment, où Nicolas se disposait à le quitter, il l'arrèta, pour lui dire, que s'il venait quelqu'un voir la boutique, il saurait bien l'empêcher de s'adresser au propriétaire.

Deutsche Uebersetzung.

Der Barbier gab sie ihm nicht eher, als nachdem er eine große Menge Fragen an ihn gerichtet und ihm einige Einzelnheiten über den letzten Bewohner des Ladens Herrn Scheibe, einem Glaser, dessen Frau drei Katzen hielt, weil sie die Mäuse fürchtete, erzählt hatte, und er fügte

Digitized by Google

nebenbei hinzu, daß das Local von Mäusen wimmelte, indem sie durch die Nähe eines Käsehändler-Ladens angezogen würden. Er wußte dieses besser als irgend Jemand, da er schon seit zehn Jahren hier wohnte. Endlich gab er ihm des Hauseigenthümers, Herrn Mürrisch, Adresse und bat zum Schluß um die Erlaubniß, seinem zukünftigen, jungen Nachbarn versichern zu dürfen, daß sein Kamm und sein Rasiermesser stets zu seinen Diensten stünden. Und als Nikolaus im Begriff war ihn zu verlassen, hielt er ihn zurück, um ihm zu sagen, daß wenn Jemand verlangen würde den Laden zu sehen, er ihn verhindern würde sich an den Hauseigenthümer zu wenden.

Conversation.

Qui fit un grand nombre de questions?	Wer stellte eine große Menge Fragen?
Le barbier.	Der Barbier.
Que lui demanda le barbier?	Was fragte ihn der Barbier?
Il lui demanda des choses indifférentes.	Er fragte ihn gleichgültige Sachen.
Que rapporta le barbier à Nicolas.	Was berichtete der Barbier dem Nikolaus?
Il lui rapporta quelques particularités concernant le dernier locataire de la boutique, Mr. Carreau, le vitrier.	Er berichtete ihm einige Einzelnheiten im Betreff des letzten Bewohners des Ladens, Herrn Scheibe, des Glasers.
Qui tenait trois chats?	Wer hielt drei Katzen?
La femme du vitrier.	Die Frau des Glasers.
Pour quoi les tenait. elle?	Warum hielt sie dieselben?
Parcequ'elle avait peur des souris.	Weil sie die Mäuse fürchtete.

Digitized by Google

Qu'ajouta-le barbier à cette occasion?

Was fügte der Barbier bei dieser Gelegenheit hinzu?

Que le local fourmillait de souris.

Daß das Local von Mäusen wimmele?

Par quoi les souris étaient-elles attirées.

Von was wurden die Mäuse herbeigelockt?

Par le voisinage de la boutique d'un marchand de fromage.

Durch die Nachbarschaft eines Käsehändler-Ladens.

Pourquoi le barbier le savait-il mieux que toute autre personne?

Warum wußte es der Barbier besser als irgend Jemand?

Parcequ'il y avait plus de dix ans, qu'il logeait à côté.

Weil er seit mehr als zehn Jahren nebenan wohnte.

Huitième Leçon.

Aussitôt que Nicolas put se debaraser de ce bavard de barbier, il se rendit à la demeure du propriétaire de la boutique, qui se trouvait dans une rue traversière du voisinage. Il frappa à la porte, qui lui fut ouverte par une servante. Mr. Morosin y est-il? lui demanda-t-il. „Oui Monsieur. Entrez, s'il vous plait.“ Et le conduisant par un crorridor étroit, elle arriva à une porte qu'elle ouvrit; et avançant la tête dans la chambre, elle dit; „Voilà un monsieur qui désire vous parler, Monsieur.“ „Faites-le entrer!“ dit une voix enrouée et rauque, et Nicolas fut aussitôt introduit dans une pièce, où il trouva un vieillard à physionomie chagrine, en bonnet de nuit et en pantoufles, assis devant sa cheminée.

Digitized by Google

Conversation.

Où se rendit Nicolas, apres s'être debarrassé du bavard de barbier?	Wohin begab sich Nikolaus, nachdem er sich den geschwätzigen Barbier vom Halse geschafft hatte?
Il se rendit chez le propriétaire de la boutique.	Er begab sich zu dem Eigenthümer des Ladens.
Où la maison se trouvait-elle?	Wo befand sich das Haus?
Elle se trouvait dans une rue traversière.	Es befand sich in einer benachbarten Straße.
Que fit Nicolas après être entré dans la maison?	Was that Nikolaus, nachdem er in das Haus getreten war?
Il demanda Mr. Morosin.	Er fragte nach dem Herrn Mürrisch.
Par qui la porte fut-elle ouverte?	Von wem wurde die Thüre geöffnet?
Par une domestique.	Von einer Magd.
Que dit-il à la domestique?	Was sagte er zu der Magd?
Il lui demanda, si Mr. Morosin y était?	Er sagte zu ihr ob Herr Mürrisch zu Hause wäre.
Que lui répondit-elle?	Was antwortete sie ihm?
Elle lui répondit: „Oui Monsieur."	Sie antwortete ihm: „O ja".
Qu'est-ce qu'elle ouvrit à demi?	Was öffnete sie halb?
La porte d'une chambre.	Die Thüre eines Wohnzimmers.
Que dit-elle en avancant la tête dans la chambre?	Was sagte sie, indem sie den Kopf in das Zimmer hinein steckte?
Monsieur Morosin, il y a quelqu'un, qui désire vous parler.	Herr Mürrisch, es ist Jemand da, der Sie zu sprechen wünscht.
Que lui répondit Mr. Morosin?	Was erwiedert ihr der Herr Mürrisch?
Faites-le entrer.	Laßt ihn hereinkommen.
Qui étail assis près de la cheminée?	Wer saß am Kamin?

Digitized by Google

Mr. Morosin, vieillard à physionomie chagrine.
Comment était-il vêtu?
Il avait un bonnet de nuit sur la tête, et des pantoufles aux pieds.

Herr Mürrisch, ein Greis mit Miene.
Wie war er gekleidet?
Er hatte eine Nachtmütze auf dem Kopfe und war Pantoffeln an den Füßen.

Neuvième Leçon.

Un petit enfant était à ses côtés, tenant de la main droite une grande tartine et de la gauche un cordon, au bout duquel était attachée une pelote, avec laquelle jouait un petit chat, pendant qu'un barbet, qui était à ronger uu os, alla se cacher sous une table voisine. Le vieillard lança à Nicolas un coup d'oeil irrité et dit, en fronçant les sourcils; „Eh bien, Monsieur, que voulez-vous?" Ce dernier, un peu étourdi de cette réception incivile, dit en balbutiant: „Monsieur, vous avez une boutique à louer?" „Oui en effet dit le propriétaire, en déridant son front." Je viens de la voir, et je désire connaître vos conditions." „Voyons, prenez place, jeune homme, je vous pric. Vous souhaitez donc la louer"? — „Oui, Monsieur, si le loyer n'en est pas cher". — „Oh, ce n'est que cinq cents francs par an, cela n'est pas un prix exhorbitant"? Eh, mais je pense que cela n'est pas à fort bon marché", dit Nicolas;" cependant je la prendrai".

Deutsche Uebersetzung.

Ein kleines Kind stand neben ihm, mit einer großen Schnitte Butterbrod in seiner rechten Hand und in seiner linken ein Stück Schnur, an deren Ende ein Ball befestigt war, mit welchem ein Kätzchen spielte

Digitized by Google

während ein Pudel, der ein Bein abgenagt hatte, damit unter den Nebentisch schlich. Der alte Mann warf einen zornigen Blick auf Nikolaus und sagte mit Stirnrunzeln: „Nun was wollen Sie?“ Der Letztere etwas betroffen über diesen unhöflichen Empfang, stotterte hervor: Mein Herr, Sie haben einen Laden zu vermiethen. „In der That“, sagte der Hausherr, indem er die Stirne glättete. „Ich habe ihn so eben gesehen, ich komme von dorther, und ich wünsche die Bedingungen zu kennen.“ „O setzen Sie sich junger Mann, bitte, setzen Sie sich. So also, Sie wünschen ihn zu nehmen?“ — „O er beträgt nur fünfhundert Franks jährlich. Dieß ist kein zu hoher Preis, nicht wahr?“ „Ei, ich denke nicht, daß dieß sehr wohlfeil ist,“ sagte Nikolaus; „dennoch will ich ihn nnhmen.

Conversation.

Qui était aux côtés du vieillard?	Wer befand sich an der Seite des Greises?
Un petit enfant.	Ein kleines Kind.
Aux côtés de qui l'enfant était-il?	An wessen Seite befand sich das Kind?
Aux côtés du vieillard.	An der Seite des Greises.
Que tenait-il de la main droite?	Was hielt das Kind mit der rechten Hand?
Une grande tartine.	Ein großes Stück Butterbrod.
Qu'avait.il à la main gauche?	Was hatte es in der linken Hand?
Un cordon.	Eine Schnur.
Qu'est-ce qui était attaché au bout?	Was war am Ende befestigt (angemacht, angebunden)?
Une pelote.	Ein Ball.

Digitized by Google

Quel animal avait rongé un os?	Welches Thier hatte einen Knochen (Bein) abgenagt?
Un barbet.	Ein Pudel.
Que fit le barbet, lorsque Nicolas entra?	Was that der Pudel, als Nikolaus eintrat?
Il alla se fourrer sous une table voisine.	Er schlich sich unter einem Nebentisch.
Que balbutia Nicolas?	Was stotterte Nikolaus?
„Monsieur, vous avez une boutique à louer.“	„Mein Herr, Sie haben einen Laden zu vermiethen.
Que dit le propriétaire?	Was sagte der Hausherr?
Il dit: „Prenez place, jeune homme, je vous prie.	Er sagte: „Nehmen Sie Platz junger Mann, ich bitte Sie.
Que venait de voir Nicolas?	Was hatte Nikolaus so eben gesehen?
La boutique de Mr. Morosin.	Den Laden des Herrn Mürrisch.
D'où venait Nicolas?	Woher kam Nikolaus?
De la boutique de Mr. Morosin.	Von dem Laden des Herrn Mürrisch.
Que désirait-il savoir?	Was wünschte er zu wissen?
Les conditions.	Die Bedingungen.
Quelles étaient les conditions?	Welche waren die Bedingungen?
Cinq cents francs par an.	Jährlich fünfhundert Franks.
Est-ce que Nicolas trouvait cela bon marché?	Fand Nikolaus dieses wohlfeil?
Non, il le trouvait au contraire fort cher.	Nein, er fand es im Gegentheil sehr theuer.
Que fit-il cependant.	Was that er dennoch?
Il prit la boutique.	Er nahm den Laden.

Digitized by Google

Dixième Leçon.

Cependant le premiér quartier doit être payé d'avance, n'ayant pas l'honneur de vous connaître" . . . ." C'est convenu, reprit Nicolas en l'interrompant, et en tirant un billet de banque de cent francs de sa poche. Mr. Morosin, le voyant consentir si facilsment à sa demande, se repentit de ne pas lui avoir demandé davantage. Il lui dit, qu'il avait deux chambres bien meublées dans la même maison, qu'il les lui laisserait à un bon prix, et qu'il serait charmé, s'il voulait en louer une ou bien toutes les deux". Ni l'une, ni l'autre, pour le moment" repartit Nicolas „plus tard j'espère pouvoir les prendre. Pourrais-je en attendant me mettre en pension chez vous?" „Certainement," repondit Mr. Morosin; cela vous coûtera mille francs par au; cela fait deux cent cinquante francs par trimestre ou quatre vingttrois francs trente-trois centimes par mois, payables d'avance.

Deutsche Uebersetzung.

„Indessen muß das erste Quartal vorausbezahlt werden, da ich nicht das Vergnügen habe, Sie zu kennen." „Abgemacht," sagte Nikolaus, indem er ihn unterbrach, und indem er ein Bankbillet aus der Tasche zog. Da Herr Mürrisch sah, daß er seiner Forderung so schnell entsprach, bereute er nicht mehr verlangt zu haben. Er sagte, daß er zwei hübsch meublirte Zimmer in dem nämlichen Hause zu vermiethen habe; worüber er zu mäßigem Preise verfügen könne, und daß er erfreut sein würde, sollte er eines von beiden miethen. „Keines von beiden gegenwärtig," sagte Nikolaus, „aber später hoffe ich im Stande zu sein, sie zu nehmen. Kann ich indessen nicht in Ihrem Hause zu Mittag speisen?" „Gewiß, Sie können," antwortete Herr Mürrisch. „Es wird Sie

Digitized by Google

tausend Franken jährlich kosten, dieß macht 250 Franken vierteljährig, oder drei 83 Franken 6 Sous und 3 Centimes monatlich zahlbar.

Conversation.

Que fallut-il payer d'avance?	Was mußte vorausbezahlt werden?
Le loyer et la pension.	Die Miethe und das Kostgeld.
Pourquoi le premier quartier dut-il être payé d'avance?	Warum mußte das erste Quartal vorausbezahlt werden?
Parceque le proprietaire Mr. Morosin ne le connaissait pas.	Weil ihn der Hausherr, Herr Mürrisch, nicht kannte.
Que dit Nicolas à cela?	Was sagte Nikolaus dazu?
Il consentit à la demande du propriétaire.	Er willigte in das Verlangen des Hausherrn.
Que tira-t-il de sa poche?	Was zog er aus seiner Tasche?
Un billet de banque.	Eine Banknote.
Qu'aurait voulu faire Mr. Morosin?	Was hätte Herr Mürrisch thun mögen?
Il aurait voulu demander encore davantage.	Er hätte noch mehr verlangen mögen.
Que dit-il avoir à louer?	Was sagte er, daß er zu vermiethen hätte?
Deux chambres joliment meublées.	Zwei hübsch meublirte Zimmer.
Que proposa-t-il à Nicolas?	Was schlug er dem Nikolaus vor?
De les prendre.	Sie zu nehmen.
Que lui répondit Nicolas?	Was antwortete ihm Nikolaus?
Qu'il espérait pouvoir les prendre plus lard.	Daß er hoffe, sie später nehmen zu können.

Digitized by Google

Onzième Leçon.

„C'est bien," dit Nicolas, en tirant quatre vingt-cinq francs de sa poche et les mettant sur la table. Le propriétaire compta l'argent, rendit le surplus et dit: „Voulez-vous commencer aujourd'hui". „Oui; A quelle heure dînez-vous?" „A quatre heures; mon cher Monsieur; et nous sommes si exacts, que le dîner est servi à l'heure sonnante". „Bien, je serai de retour à quatre heures moins cinq". „Fort bien", dit le vieillard. „Je préviendrai Md. Morosin de votre arrivée. Nous aurons du boeuf rôti, un pâté de veau et un pâté de jambon, le reste d'un gigot de mouton, avec des pommes de terre et des épinards, ainsi qu'une tête de mouton bouillie. Aimez-vous la tête de mouton?" „Pas trop", répondit Nicolas, „ni les épinards non plus, mais cela ne fuit rien; j'aime le boeuf et les pommes de terre, cela me suffira. Je vois avec plaisir queje ne mourrai pas de faim à votre table, si vous me faites faire aussi bonne chère tous les jours. Portez vous bien Monsieur.

Deutsche Uebersetzung.

„Sehr gut" sagte Nikolaus, indem er fünf und achtzig Franken aus der Tasche zog und auf den Tisch legte. Der Hausherr zählte das Geld, gab heraus und sagte? „Wollen Sie heute den Anfang machen?" „Ja, um wie viel Uhr speisen Sie zu Mittag?" „Um vier Uhr, mein Theurer, und wir sind so pünktlich, daß das Essen aufgetragen wird, sobald die Glocke schlägt." „Sehr gut, ich werde fünf Minuten vor vier Uhr zurückkommen." „Thun Sie das," sagte der alte Mann, „ich werde Madame Mürrisch von ihrer Ankunft benachrichtigen. Wir werden Rostbeef, eine Kalbs- und Schinkenpastete, die Ueberreste eines Hammel-

Digitized by Google

schlegels, mit Kartoffeln und Spinat und einen Kalbskopf haben. Essen Sie den Schafskopf gerne?" „Nicht sehr, erwiederte Nikolaus, „auch den Spinat nicht; das thut aber nichts, ich esse gerne Rindfleisch und Kartoffeln, so wird mir dieses Ersatz leisten. Es freut mich zu sehen, daß ich nicht leicht in Ihrem Hause Hunger sterben werde, wenn Sie mir jeden Tag dieselbe gute Kost geben. Leben Sie wohl mein Herr."

Conversation.

Que dit Nicolas?	Was sagte Nikolaus?
Il dit: „c'est bien."	Er sagte: „es ist gut".
Que mit-il sur la table?	Was legte er auf den Tisch?
Quatre-vingt-cinq francs.	Fünf und achtzig Franken.
Que compta le propriétaire?	Was zählte der Hauseigenthümer?
Il compta l'argent.	Er zählte das Geld.
Que rendit-il?	Was gab er zurück?
Le surplus.	Das was zu viel war.
Que demandât-il a Nicolas?	Was fragte er den Nikolaus?
Il lui demandait s'il voulait commencer aujonrd'hui?	Er fragte ihn ob er heute anfangen wolle?
Que lui repondit-il Nicolas?	Was antwortete Nikolaus?
Il lui repondit: „Oui Monsieur."	Er antwortete ihm: „Ja mein Herr."
Pourquoi le dîner était-il servi dans le moment, où l'horloge sonnait.	Warum wurde das Mittagessen in dem Augenblicke aufgetragen, wo die Glocke schlug?
Pareequ'on était très exact chez Mr. Morosin.	Weil man bei Herrn Mürrisch sehr pünktlich war.

Digitized by Google

A quelle heure Nicolas promit-il d'être de retour?	Wann versprach Nikolaus wieder zurück zu sein?
A quatre heures moins cinq (minutes).	Um vier Uhr weniger fünf Minuten.
Que dit-il en quittant Mr. Morosin.	Was sagte er, als er Herrn Mürrisch verließ?
Il dit: „Adieu Monsieur."	Er sagte: „Leben Sie wohl."

Douzième Leçon.

Ainsi, il restait à Nicolas deux cent quatre-vingt-onze francs, soixante-sept centimes pour monter sa boutique. Dès qu'il eut quitté Mr. Morosin, il employa son argent à acheter des verres, des bouteilles, des théières, des pots-à lait, de sucriers, des tasses, des soucoupes, et d'autre vaisselle de terre. Il entassa tout cela dans un grand panier ouvert, mettant la poterie au fond et la verrerie par dessus. Puis il posa le panier à ses pieds, s'assit sur une chaise, mit les deux mains, dans ses poches et il attendit les pratiques le dos appuyé contre le mur. Etant assis là, les yeux fixés sur le panier, il se laissa aller à une suite de pensées; car l'esprit des paresseux ne participe pas toujours de la pesanteur de leurs membres.

Deutsche Uebersetzung.

Nikolaus hatte nun zweihundert ein und neunzig Franken 67 Centimes übrig, womit er seinen Laden einrichten konnte. Sein nächster Gang war daher, als er Herrn Mürrisch verließ, es für Gläser, Flaschen, Theenäpfe, Milchtöpfe,

Digitized by Google

Zuckerbüchsen, Tassen, Brühnäpfe und anderes feines irdenes Geschirr auszugeben. Dieses schichtete er in einen weiten offenen Korb auf, indem er die Töpferwaaren zu unterst und die Gläser zu oberst legte. Alsdann stellte er den Korb zu seinen Füßen, setzte sich auf einen Stuhl nieder, steckte seine Hände in die Taschen und lehnte sich mit dem Rücken gegen die Mauer, indem er die Kunden erwartete. Während er so da saß, die Augen auf den Korb geheftet, verfiel er in eine lange und unterhaltende Reihe von Gedanken, denn der Geist der Trägen nimmt nicht immer Theil an der Schwerfälligkeit ihrer Glieder.

Conversation.

Combien d'argent restait-il à Nicolas?	Wie viel Geld blieb dem Nikolaus übrig?
Deux cent quatre-vingt-onze francs, soixante-sept centimes.	Zweihundert ein und neunzig Franken, sieben und sechzig Centimen.
En quoi dépensa-t-il son argent?	In was legte er sein Geld aus?
Il acheta des verres et de la vaisselle.	Er kaufte Gläser und Küchengeschirr.
Que dépensa-il en verres et en vaisselle?	Was legte er in Gläsern und Küchengeschirr aus?
L'argent qui lui restait, après avoir payé Mr. Morosin.	Das Geld, welches ihm blieb, nachdem er den Herrn Mürrisch bezahlt hatte.
Que mit-il au fond?	Was legte er zu unterst?
La vaisselle de terre.	Das irdene Geschirr.
Que mit-il par dessus?	Was that er zu oberst?
Les verres.	Die Gläser.
Que plaça-t-il à ses pieds?	Was stellte er zu seinen Füßen?

Digitized by Google

Un grand et large panier rempli de ces objets.	Einen großen weiten, mit diesen Gegenständen gefüllten Korb.
Où mit-il ses mains?	Wohin steckte er seine Hände?
Dans ses poches?	In seine Taschen.
Contre quoi appuyait-il le dos?	Gegen was stemmte er den Rücken?
Contre le mur.	Gegen die Mauer.
Qu'espérait-il?	Was hoffte er?
Il espérait voir arriver les pratiques.	Er hoffte die Kunden kommen zu sehen.
Dans quoi tomba-t-il bientôt?	In was verfiel er bald?
Dans des rêveries (dans des reflexions.)	In Träumereien.

Treizième Leçon.

Il y avait par hasard une cloison mal jointe dans le mur mitoyen, et son curieux et plus proche voisin, qui s'était glissé tout près du lambris, écouta Nicolas, qui ne se doutait point, qu'il pourrait être entendu de quelqu'un, pendant qu'il se parlait à lui même de la manière suivante. Voici mon panier qui me coûte un peu plus de deux cent quatre-vingt-dix francs chez Mr. Lacasse le marchand en gros. C'est tout ce que je possède au monde. Je n'ai pas d'autre ressource, pas même un sou de reste; Mais je ne me fais pas de soucis malgré cela. J'en tirerai bien vite cinq cents francs par la vente en détail. Je l'espère, et puis l'espèrer raisonnablement. Il faut que cela soit et cela sera, cela ne peut pas être autrement. Ces cinq cents francs monteront en peu de temps à mille, qui tout naturellement produiront en moins de temps encore deux mille, et

Digitized by Google

comme mes fonds grossiront d'autant .plus vite, pu'ils seront plus considérables, je ne doute pas que ces deux mille francs ne se changeront bientôt en cinq mille.

Deutsche Uebersetzung.

Nun war zufällig eine Ritze oder Spalte in der Zwischenwand und sein neugieriger nächster Thürnachbar, welcher hart an das Getäfel gekrochen war und aufmerksam zuhorchte, belauschte Nikolaus, welcher nicht vermuthete, daß er von Jemand gehört werden könnte, während er auf die folgende Weise mit sich selbst redete: dieser mein Korb kostete mich ein wenig mehr als 290 Franken bei Lacasse, dem Großhändler. Es ist alles was ich auf Erden habe. Ich habe keine andere Erwerbsquelle, nicht einen Pfennig übrig. Aber ich mache mir deshalb keine Sorgen. Ich werde flugs 500 Franken durch den Einzelverkauf daraus machen. Ich hoffe es, und darf es vernünftiger Weise erwarten. Es kann unmöglich anders sein. Diese 500 Franken werden in kurzem 1000 Franken machen, welche natürlicher Weise sich mit der Zeit auf 2000 Fr. belaufen werden, und da mein Capital um so schneller anwachsen wird, je größer es wird, so zweifle ich nicht, daß diese 2000 Franken in kurzer Zeit 5000 machen werden.

Conversation.

Qu'y avait-il dans le mur mitoyen?	Was war in der Zwischenwand?
Une cloison mal jointe.	Eine schlecht zusammengefügte Spalte
Qui se glissa au mur mitoyen?	Wer schlich sich an die Zwischenwand?
Son curieux et plus proche voisin.	Sein neugieriger nächster Nachbar
Où se glissa son curieux voisin?	Wohin schlich sich sein neugieriger Nachbar?

Digitized by Google

Au mur.	An die Mauer.
Qu'y faisait-il ?	Was that er da ?
Il écoutait.	Er horchte.
Qui écoutait-il ?	Wen belauschte er ?
Nicolas.	Den Nikolaus.
A qui Nicolas parlait-il ?	Mit wem sprach Nikolaus ?
Il se parlait à lui même.	Er sprach mit sich selbst.
Qu'est-ce qui lui coûtait un peu plus de deux cent quatre-vingt-dix francs ?	Was kostete ihm etwas mehr als 290 Franken ?
Son panier.	Sein Korb.
Où avait-il achete sa marchandise?	Wo hatte er seine Waare gekauft ?
Chez Mr. Lacasse, le marchand en gros.	Bei Herrn Lacasse, dem Großhändler.
Y attachait-il un grand prix ?	Legte er einen hohen Werth darauf ?
Oui, car c'était tout ce qn'il possédait au monde.	Ja, denn es war alles, was er auf der Welt besaß.
N'avait-il plus d'autre ressource ?	Hatte er keine andere Hilfsquelle mehr ?
Non, il n'eu avait plus d'autre.	Nein, er hatte keine andere mehr.
Cela lui donnait-il des soucis ?	Machte er sich darüber Sorgen ?
Non, il ne s'en souciait guêre.	Nein, er kümmerte sich wenig darum.
Combien espérait-il gagner à cette vente ?	Wie viel hoffte er bei diesem Kaufe zu gewinnen (verdienen) ?
Il espérait gagner un peu plus de cinq cents francs.	Er hoffte, etwas mehr als 500 Franken zu gewinnen.
Par où ésperait-il gagner plus de cinq cents francs ?	Wodurch hoffte er mehr als 500 Franken zu gewinnen ?
par la vente de sa verrerie.	Durch den Verkauf seiner Glas-Waare.

Digitized by Google

De quoi ne doutait-il point? Que ces cinq cents francs ne se changassent bienlôt en mille francs.

An was zweifelte er nicht? Daß diese 500 Franken sich bald in 1000 verwandelten.

Quatorzième Leçon.

„Aussitôt que de cette manière, je serai maître de cinq mille francs je mettrai mon commerce de verrerie de côté et je me ferai marchand de rubans. Je prendrai tout naturellement une plus grande boutique et quitterai ce maudit barbier, qui me parait être le plus grand bavard du monde, que j'aie jamais connu de ma vie, et qu'on pourrait surnommer le Figaro de Paris. Je n'entendrai donc plus cet homme ennuyeux, ni l'avare Mr. Morosin, ce qui me fait doublement plaisir, ce sera de perdre un voisinage et un propriétaire, qui me sont également désagréables; car je hais les bavards et les avares, autant que je les déteste. Je vendrai alors des aiguilles, des épingles, du fil, du coton, du ruban, des dés, des ciseaux, des gants, etc. etc. jusqu'à ce que j'aie amassé assez d'argent pour me faire marchand bijoutier, et être à même de pourvoir commercer en diamants, en perles en bijoux d'or et d'argent, et en toute sorte de pièrres précieuses.“

Deutsche Uebersetzung.

„Sobald ich hierdurch Herr von 5000 Franken bin, werde ich meinen Glashandel bei Seite legen und Bandkrämer werden. Ich werde natürlich einen größeren Laden nehmen und von diesem verwünschten

Digitized by Google

Barbier wegziehen, der mir der größte Schwätzer zu sein scheint, den ich je kannte und den man den Figaro von Paris nennen könnte. Ich werde dann nicht länger mehr diesen langweiligen Menschen oder den geitzigen Herrn Mürrisch hören, ein doppeltes Vergnügen von einer Nachbarschaft und einem Hausherrn, welche mir gleich lästig sind los zu werden, denn ich hasse die Klatschmäuler und Geizhälse so sehr, als ich sie verachte. Ich werde alsdann Nähnadeln, Stecknadeln, Faden, Baumwolle, Zwirnband, Fingerhüte, Scheeren, Handschuhe u. s. w. verkaufen, bis ich Geld genug habe, um ein Juwelenhändler zu werden und um mit Diamanten, Perlen, goldenen und silbernen Schmucksachen und mit kostbaren Steinen von jeder Art zu handeln."

Conversation.

Quand Nicolas comptait-il pouvoir mettre son commerce de verrerie de côté?	Wann gedachte Nikolaus seinen Glashandel bei Seite legen zu können?
Après avoir gagné 5000 francs.	Nachdem er 5000 Franken gewonnen hat.
Que veut-il se faire?	Was will er werden?
Marchand de rubans.	Bandkrämer.
De qui veut-il s'éloigner?	Von wem will er sich entfernen?
Du bavard de barbier et in de l'avare Mr. Morosin.	Von dem geschwätzigen Barbier und von dem geitzigen Herrn Mürrisch.
Le barbier que lui paraisait-il être?	Was schien ihm der Barbier zu sein?
Le plus grand bavard.	Der größte Plauderer (Schwätzer).
Comment aurait-on pu surnommer le barbier?	Wie hätte man den Barbier nennen können?

Digitized by Google

Le Figaro de Paris.

Que devrait être un double plaisir pour Nicolas?

De ponvoir se retirer du bavard de barbier et de l'avare de propriêtaire.

En quoi veut-il marchander quand il sera marchand jouailler?

En diamants, en perles et en toutes sortes de pierres précieuses.

Den Figaro von Paris.

Was sollte ein doppeltes Vergnügen für Nikolaus sein?

Sich von dem schwatzhaften Barbier und von dem Geitzhals, dem Hausherrn, entfernen zu können.

Mit was will er handeln, wenn er Juwelenhändler sein wird?

Mit Diamanten, Perlen und mit allen Sorten von Edelsteinen.

Quinzième Leçon.

Cela me fera connaitre les personnes du plus haut rang et de la plus haute condition dans ce monde, et pour attirer ceux-ci, je n'aurai que des objets de grand prix et de la dernière mode. Quand je me serai avancé de cetle manière; je commencerai à mener une vie heureuse, et à faire du bruit dans l'empire. Chaque pays étranger de la Balthique à la Méditerannée contribuera à mon luxe. La France, l'Espagne et le Portugal me pourvoiront de leurs vins. La Russie de ses fourures. Et de même des vaisseaux chargés des trésors des Indes, m'apporteront leur tribut. Je serai soigneux dans le choix de mes habits el je porterai le plus fin linge, mon habit mon gilet et mes pantalons seront de la coupe la plus élégante et de la dernière mode.

Digitized by Google

Deutsche Uebersetzung.

„Dieß wird mich mit Leuten von dem höchsten Rang und Stand in der Welt bekannt machen; um diese anzuziehen, werde ich keine anderen Artikel als werthvolle und moderne führen. Wenn ich es auf diese Weise vorwärts gebracht habe, werde ich anfangen ein glückliches Leben zu führen und Aufsehen im Reiche machen. Jedes fremde Land von der Ostsee bis zum mittelländischen Meere wird zu meinem Luxus beitragen. Frankreich, Spanien und Portugal werden mich mit ihren Weinen versehen, Rußland mit seinem Pelzwerk, ja sogar Schiffe, beladen mit den Schätzen Indiens, werden mir ihren Tribut bringen. Ich werde sorgfältig in der Wahl meiner Kleider sein, und das feinste Leibweißzeug tragen, mein Rock, meine Weste und meine Beinkleider werden von dem elegantesten Schnitt und nach der neuesten Mode sein."

Conversation.

Quelle connaissance fera-t-il par son commerce de bijouterie?	Welche Bekanntschaft wird er durch seinen Juwelenhandel machen?
Celle de la haute noblesse.	Diejenige des hohen Adels.
Pourquoi ne veut-il pas avoir d'autres objets que ceux de grande valeur?	Warum will er keine anderen Gegenstände als solche von hohem Werthe?
Pour attirer par là les personnes du plus haut rang et de la plus haute distinction.	Um dadurch die Personen vom höchsten Rang und Stand anzuziehen.
Quels seront les seuls objets qu'il aura?	Welche werden die einzigen Gegenstände sein, welche er haben wird?
Ceux de grande valeur.	Diejenigen von hohem Werthe.

Digitized by Google

Quand commencera-t-il à mener une vie heureuse?	Wann wird er anfangen ein glückliches Leben zu führen?
Quand il sera arrivé à ce terme.	Wann er an dieser Periode angelangt sein wird.
Que fera-t-il dans l'empire?	Was wird er in dem Reiche machen?
Du bruit.	Aufsehen (Lärm).
Chaque contrée étrangère que lui fournira-t-elle?	Was wird ihm jedes fremde Land liefern?
Son tribut.	Ihren Tribut.
Quelles contrées doivent lui fournir leurs vins?	Welche Gegenden sollen ihm ihre Weine liefern?
La France, l'Espagne et le Portugal.	Frankreich, Spanien und Portugal.

Grammatikalische Erinnerung.

Quel welcher, welche welches, Quelle welche, (weiblich), Quels welche, männliche Mehrzahl von quel, Quelles, welche weibliche Mehrzahl von quelle. Man gebe besonders im Schreiben hierauf acht; das Gleiche gilt von celui derjenige, Mehrzahl ceux, diejenigen, celle diejenige, celles diejenigen (weiblich).

Seizième Leçon.

Je serai scrupuleux dans le choix de mon tailleur, de mon cordonnier, de mon boursier et de mon chapelier, car j'ai souvent entendu dire que le monde admire beaucoup plus ce qui luit, que ce qui a de la valeur réelle. Celui qui est bien habillé est sûr

Digitized by Google

d'inspirer du respect quelque mal élevé qu'il puisse être et quelques défauts qu'il puisse avoir; heureusement nous pouvons orner notre corps avec beaucoup moins de frais que notre esprit. Le nombre de mes amis des deux sexes augmentera avec ma fortune. La raison principale des sentiments bienveillants envers un homme où envers une femme et de la condescendance à son humeur, sont les richesses que possède lui ou elle. Les riches quelque vicieux qu'ils soient, sont des saints pour tous ceux qui les entourent, ce sont des savants quelque stupides qu'ils soient.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich werde sorgfältig in der Wahl meines Schneiders, Schuhmachers, Sächlers und Hutmachers sein; denn ich habe oft gehört, daß die Leute das Schimmernde mehr bewundern, denn dasjenige, welches einen reellen Werth hat. Der welcher gut gekleidet ist, ist sicher Achtung einzuflößen, wie schlecht er auch erzogen sein mag; und welche Fehler er auch habe, was glücklicher Weise so ist, denn wir können unseren Körper mit weniger Kosten schmücken als unseren Geist. Die Zahl meiner Freunde beiderlei Geschlechts wird mit meinem Vermögen zunehmen. Ein Hauptgrund der freundschaftlichen Gesinnungen gegen einen Mann oder eine Frau, sind die Reichthümer, welche er oder sie besitzt. Die Reichen, so lasterhaft sie auch sein mögen, sind Heilige für alle diejenigen, welche sie umgeben, sie sind Gelehrte, so dumm sie auch sein mögen."

Conversation.

Dans quel choix Nicolas sera-t-il soigneux?	In welcher Wahl wird Nikolaus sorgfältig sein?

Digitized by Google

Dans celui de son tailleur, de son cordonnier, de son boursier et de son chapelier.	In derjenigen seines Schneiders, seines Schuhmachers, seines Sattlers und seines Hutmachers.
Qu'est-ce qu'il avait souvent entendu dire?	Was hatte er oft sagen hören?
Que le monde admirait seulement ce qui luit.	Daß die Welt bloß dasjenige bewundert was glänzt.
Qu'est-ce qui est sûr de commander le respect?	Was ist sicher Hochachtung einzuflößen?
Le beau vêtement.	Die schöne Kleidung.
Que peut-on orner avec moins de frais que l'esprit?	Was kann man mit weniger Kosten zieren als den Geist?
Le corps.	Den Körper.
Qu'est-ce qui augmentera avec sa fortune?	Was wird mit seinem Vermögen zunehmen?
Le nombre de ses amis des deux sexes.	Die Zahl seiner Freunde beiderlei Geschlechts.
Qu'a le riche?	Was hat der Reiche?
Il a des amis nombreux.	Er hat zahlreiche Freunde.
Qu'a le pauvre?	Was hat der Arme?
Il n'a point d'amis.	Er hat keine Freunde.
Les riches que sont-ils très souvent?	Was sind die Reichen sehr oft?
Ils sont bornés et vicieux.	Sie sind schwachköpfig und lasterhaft.

Dix-septième Leçon.

„Je n'en resterai pas là, je ne quitterai pas mon trafic non plus, aussi longtemps qu'il y reste quelque chose à faire. Quand

Digitized by Google

jaurai amassé autant d'argent que je pourrais désirer, et quand je me serai rendu maître au moins d'un million de francs, j'achèterai la plus belle maison, que je serai en état de pouvoir acheter, avec des campagnes, des fermes, un parc et un verger. En un mot, je me mettrai à vivre en grand seigneur, et qui sait, si je n'en serai pas un? Et alors, si quelque voyageur demande à bien des lieues à la ronde; „A qui sont ces prairies?" La reponse sera, „A. Mr. de Flanard. „A qui sont ces champs?" A Mr. de Flanard." Toujours „à Mr. de Flanard" tout comme je l'ai lu dans l'histoire du chat botté.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich werde hier nicht stehen bleiben, noch werde ich meinen Handel aufgeben, so lange etwas dabei zu thun übrig bleibt. Wenn ich so viel Geld zusammengebracht habe, als ich wünschen kann, und mich zum Herrn von mindestens einer Million Franken gemacht habe, werde ich das schönste Haus kaufen, das ich zu finden im Stande sein werde, mit Ländereien, Meierhöfen, einem Park und einem Obstgarten. Mit einem Worte, ich werde mich auf den Fuß eines großen Herrn setzen. Und wer weiß, ob ich nicht einer werden kann? Und alsdann, wenn irgend ein Reisender auf viele Meilen in der Runde fragt: „Wem gehören diese Wiesen?" so wird die Antwort sein: „dem Herrn von Flanard." „Wem gehören diese Felder?" „Dem Herrn von Flanard." „Wem gehört dieses Schloß?" „Dem Herrn von Flanard." Immer „dem Herrn von Flanard." Gerade wie ich es in der Geschichte vom gestiefelten Kater gelesen habe.

Digitized by Google

Conversation.

Nicolas que ne veut-il pas faire?	Was will Nikolaus nicht thun?
Il ne veut pas en rester là.	Er will da nicht stehen bleiben.
Que ne veut-il pas quitter?	Was will er nicht aufgeben?
Son commerce.	Seinen Handel.
Que veut-il gagner?	Was will er gewinnen (verdienen)?
Il veut gagner au moins un million de francs.	Er will mindestens eine Million Franken gewinnen.
Quand veut-il fairé l'achât de la plus belle maison qu'il peut trouver?	Wann will er den Ankauf des schönsten Hauses machen, welches er finden kann?
Quand il aurá amassé assez d'argent.	Wann er genug Geld zusammengehäuft haben wird.
Que veut-tl acheter?	Was will er kaufen?
La plus belle maison qu'il pourra trouver.	Das schönste Haus, welches er finden kann.
Que veut-il avoir avec la maison?	Was will er mit dem Hause haben?
Une campagne, une ferme et un verger.	Eine Länderei, einen Meierhof und einen Obstgarten.
Sur quel pied veut-il vivre?	Auf welchen Fuß will er leben?
Sur le pied d'un grand Seigneur?	Auf dem Fuß eines vornehmen Herrn.
Quelles questions les étrangers feront-ils?	Welche Fragen werden die Fremden thun?
A qui ce château ces fermes et ces terres (campagnes) appartiènnent-ils?	Wem gehört dieses Schloß, diese Meierhöfe und diese Ländereien?
Que repondra-t-on?	Was wird man antworten?
A Mr. de Flanard.	Dem Herrn von Flanard.

Digitized by Google

Dix-huitième Leçon.

„J'aurai ma chambre meublée dé la manière la plus recherchée, que l'on puisse imaginer. Les planchers, les lambris, les portes, les fenêtres les contre-vents seront faits du bois le plus précieux, comme acajou, bois de rose et bois d'ébène. Les gonds, les verrous, les clés, qui sont partout en fer et en laiton commun, seront du plus pur acier poli et incrustés d'or. L'ivoir et le marbre seront prodigués de tous les côtés, et la soie, la mouseline, le satin et le velours artistement entrélacés égaieront les yeux des plus vives couleurs. Je n'oublierai pas le plafond, qui sera bleu de ciel, parsemé d'étoiles d'or, et ça et là un nuage de poupre. Il me semble faire la ronde de ma nouvelle demeure, comme si elle venait d'être achevée pour me recevoir. En y entrant en voiture par la porte cochère et en traversant la cour mon cocher s'arrête devant un perron.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich werde mein Zimmer auf die ausgesuchteste Weise, welche die Phantasie erdenken kann, einrichten lassen; die Fußböden, das Getäfel, die Thüren, Fenster, Läden und Jalousien werden von kostbarem Holze wie z. B. Mahagoni, Rosenholz und Ebenholz sein. Die Angeln, Riegel, Schlösser und Schlüssel, welche überall von gemeinem Eisen und Messing sind, werden aus dem reinsten polirten Stahl mit Gold eingelegt gemacht werden. Elfenbein und Marmor werden zu allen Seiten verschwendet sein, und Seide, Musselin, Atlas und Sammet, künstlich in einander geschlungen, werden das Auge mit den lebhaftesten Farben ergötzen. Ich will die Decke nicht vergessen, welche himmelblau sein wird, besäet mit goldenen Sternen und hie und da eine goldene Wolke. Es kommt mir

Digitized by Google

vor, als wenn ich die Runde in meiner neuen Wohnung machte, wie wenn sie gerade fertig wäre, um mich zu empfangen. Indem ich zum Thore hinein fahre und den Hof kreuze, hält mein Kutscher an einer Flucht von Treppen.

Conversation.

Nicolas que veut-il avoir meublé?	Was will Nikolaus eingerichtet haben?
Ses chambres.	Seine Zimmer.
De quelle manière veut-il les avoir meublées?	In welcher Weise will er sie eingerichtet haben?
De la manière la plus recherchée (dans le dernier goût).	In der ausgesuchtesten Weise (nach dem neuesten Geschmack).
Que fera-t-il faire de bois précieux?	Was wird er von kostbarem Holze machen lassen?
Les volets, les portes et le lambris.	Die Fensterläden, die Thüren und das Getäfel.
De quel métal les gonds, les serrures, les verrous et le clés seront-ils faits?	Von welchem Metalle werden die Angeln, Schlösser, Riegel und Schlüssel gemacht werden?
De pur acier poli.	Von reinem polirten Stahl.
De qnoi seront-ils incrustés?	Mit was werden sie verziert sein?
Ils seront incrustés d'or.	Sie werden mit Gold verziert sein.
Qu'est-ce qui sera prodigué de tous les côtés?	Was wird auf allen Seiten verschwendet sein?
L'ivoir et le marbre.	Elfenbein und Marmor.
Qu'est-ce qui sera artistement entrélacé?	Was wird künstlich in einander geschlungen sein?

Digitized by Google

La soie, la mouseline, le satin et le velours.	Die Seide, der Musselin, der Atlas und der Sammet.
Qu'est-ce qu'ils éblouiront?	Was werden sie blenden?
Les yeux.	Die Augen.
Par où son cocher entra-t-il?	Wo wird sein Kutscher hineinfahren?
Par une grande porte.	Durch ein Thor.

Dix-neuvième Leçon.

Avant qne le domestique ait le temps de tirer la sonnette les portent s'ouvrent. Je descends de ma voiture et j'entre dans un vestibule pavé de dalles et orné de statues. Après avoir monté leutement l'escalier, en m'appuyant sur une balustrade magnifiquement sculptée, je m'arrête sur la dernière marche de l'escalier, pour prendre haleine. Passant par l'antichambre, je fais une inclination de tête à une foule de domestiques, qui instruits de mon arrivée, se trouvent des deux côtés sur mon passage et s'inclinent respectueusement devant moi. Je pourrais leur faire fléchir les genoux, mais cela serait un peu fier. Je blâme un homme qui est fier envers ses subordonnés. Il les retiendra dans le respect, mais non pas dans l'affection. A. propos, ma livrée doit-elle être bleue et argent ou écarlate et or? Voilà un point essentiel! — mais je reglerai cela plus tard.

Deutsche Uebersetzung.

„Ehe der Diener Zeit hat, die Glocke anzuziehen, werden die Thüren aufgerissen. Ich steige aus dem Wagen und trete in eine Hausflur mit marmornem Steinpflaster und mit Statuen geschmückt. Nachdem ich

Digitized by Google

langsam die Treppe hinaufgestiegen bin, mich auf ein prachtvoll gearbeitetes Geländer stützend, halte ich auf dem obersten Tritt der Treppe an und schöpfe einen Augenblick Athem. Indem ich durch ein Vorzimmer gehe, nicke ich einem Haufen Diener zu, welche, von meiner Ankunft unterrichtet, zu beiden Seiten meines Weges stehen und sich ehrfurchtsvoll vor mir verbeugen. Ich könnte sie die Knice beugen lassen, aber dieses wäre etwas hochmüthig. Ich tadle einen gegen seine Untergebenen stolzen Menschen. Er mag sie in Gehorsam halten, aber nicht in der Liebe. Ei, soll meine Livree blau und Silber oder Scharlach und Gold sein? Dieß ist ein wichtiger Punkt! — aber ich werde dieses später in das Reine bringen."

Conversation.

Quand les portes seront-elles ouvertes?	Wann werden die Thüren aufgerissen werden?
Avant que le domestique aura eu le temps de tirer la sonnette.	Bevor der Bediente Zeit gehabt haben wird, die Glocke anzuziehen.
Qu'est-ce qui sera ouvert avant que le domestique aura eu le temps de tirer la sonnette?	Was wird aufgemacht werden, bevor der Bediente Zeit hat, die Glocke anzuziehen?
Les portes.	Die Thüren.
Où entrera-t-il?	Wo wird er eintreten?
Dans l'anti-chambre.	In das Vorzimmer.
De quoi le pavé sera-t-il fait?	Von was wird das Pflaster gemacht sein (werden).
De dalles de marbre.	Von Marmorplatten.
Oue montera-t-il lententem?	Wo wird er langsam hinaufsteigen?

Digitized by Google

L'escalier.	Die Treppe.
Par où passera-t-il ?	Wodurch wird er passiren ?
Par une foule de domestiques.	Durch einen Haufen von Bedienten.
Que feront les domestiques à son passage ?	Was werden die Bedienten bei seinem Vorübergehen thun ?
Ils s'inclineront.	Sie werden sich neigen.

Vingtième Leçon.

„J'arrive à la salle à manger, qui est tendu de tapisseries magnifiques, sur lesquelles sont représentés des fleurs et des fruits aux plus magnifiques couleurs. La table couverte des viandes les plus delicates et des vius les plus exquis fait maître la faim et la soif. La nappe et les serviettes sont plus blanches que la neige; les verres, les moutardiers, les poivriers les saucières, les moutardiers, les huiliers, les vinaigriers et les carafes du plus pur cristal; les couteaux, les fourchettes et les cuillers merveilleusement travaillés, et les assiettes de porcelaine luissante. Quel plaisir pour moi, qui s'est nourri si longtemps de pain bis, de viande dure, de poisson puant et de pommes aigres, que je volais dans le verger de notre voisin Laviolette. — A voir des pains faits de farine nouvellement moutu du meilleur froment.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich komme in das Speisezimmer, das mit prachtvollen Tapeten tapezirt ist, welche Blumen und Früchte in den lebhaftesten Farben vorstellen. Der Tisch, bedeckt mit den köstlichsten Speisen und ausgesuchtesten

Digitized by Google

Weinen, erregt Hunger und Durst, das Tischtuch und die Servietten sind weißer als der Schnee, die Gläser, Salzbüchsen, Pfefferbüchsen, die Brühnäpfe, die Senftöpfe, die Oel- und Essigständer, Wasserständer und Wasserflaschen von dem reinsten Krystall, die Messer, Gabeln und Löffel wundervoll gearbeitet und die Teller von glänzendem Porzellan. Welch ein Vergnügen für mich, der ich mich so lange mit schwarzem Brode, zähem Fleische, stinkendem Fisch und den sauren Aepfeln, welche ich in unsers Nachbarn, Laviolett's Obstgarten stahl, genährt habe. — Brodlaibe zu sehen, welche erst aus dem Mehle des besten neugemahlenen Waitzen gemacht wurden."

Conversation.

A quelle chambre arrive-t-il à présent?	Bei welchem Zimmer kommt er nun an?
A la salle à manger.	Am Speisesaal.
De quoi cette salle est-elle tendue (tapissée)?	Mit was ist dieser Saal ausgeschmückt (tapezirt)?
De tapisserie magnifiques.	Mit prachtvollen Tapeten.
Que representent ces tapisseries?	Was stellen diese Tapeten vor?
Des fleurs et des fruits.	Blumen und Früchte.
De quoi la table est-elle couverte?	Mit was ist der Tisch bedeckt?
Des mets les plus exquis.	Mit den auserlesensten Speisen.
Que provoquent-ils?	Was erregen sie?
La faim.	Den Hunger.
Qu'est-ce qui est plus blanc que la neige?	Was ist weißer als der Schnee?
Les nappes et les serviettes.	Die Tischtücher und die Servietten.
De quelle couleur sont-elles?	Von welcher Farbe sind sie?

Digitized by Google

Elles sont blanches,	Sie sind weiß.
Qu'est-ce qui est du plus pur cristal?	Was ist von reinstem Krystall?
Les carafes.	Die Wasserflaschen.
De quoi sont les assiettes les moutardiers, les saucières et les salières?	Von was sind die Teller, die Senftöpfe, die Brühnäpfe und die Salzfäßer?
De la plus fine porcelaine.	Vom feinsten Porzellan.
Qu'est-ce qui est artistement travaillé.	Was ist künstlich gearbeitet?
Les couteaux, les fourchettes et les cuillers.	Die Messer, die Gabeln und die Löffel.
De quoi le pain dont il se nourira sera-t-il fait?	Von was wird das Brod, womit er sich nähren wird, gemacht sein?
Du meilleut froment.	Aus dem besten Weitzen.
De quoi s'était-il nouri longtemps?	Mit was hatte er sich lange genährt?
De pain bis, de viande dure et de poissons puants.	Mit schwarzem Brode, mit zähem Fleische u. mit stinkenden Fischen.
Où volait-il les pommes aigres?	Wo stahl er die saueren Aepfel?
Dans le verger de son voisin Laviolette.	In dem Obstgarten seines Nachbarn Laviolette.

Vingt-unième Leçon.

Je m'assieds pour dîner, et quoique j'ai faim et soif, je m'abstiens, mais seulement en apparence, et pour inspirer à mes serviteurs le sentiment de ma dignité; je boirai très peu de ce vin exquis, et je toucherai à peine à la plupart des mets, car

Digitized by Google

je ne voudrait pas, que ceux qui m'entourent, croient que je sois un ivrogne ou un gourmand; Après avoir pris ce repas, je continuerai ma promenade, et j'entre au salon qui déploie une magnificence à ravir les yeuz et qui ne peut être comparée qu'aux représentations surnaturelles des génies, qu'ou lit dans les histoires des fees. J'arrive alors à la chambre à coucher dont l'ameublement sautera moins aux yeux, mais qui ne sera pour cela pas moins riche. Le bois de lit est fait de bois étranger. Les malelas sont de la plus molle laine; les oreillers sont remplis d'un duvet abondant, les draps de lit sont en batiste et les couvertures aussi blanches que les agneaux qui portaient la laine dout elles sont faites. Le plancher est couvert d'un tapis si épais, que le pas lé plus lourd n'est pas entendu.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich setze mich zu Tische nieder, und obgleich ich sowohl hungrig als durstig bin, so bezähme ich mich doch um des Scheines willen und in der Absicht meinen Dienern ein Gefühl meiner Würde einzuflößen; trinke sehr wenig von diesem ausgezeichneten Weine, und esse kaum, indem ich die meisten Gerichte unberührt lasse; denn ich möchte nicht haben, daß die Leute meiner Umgebung glaubten, ich sei ein Trunkenbold oder ein Fresser. Nachdem ich diese Mahlzeit eingenommen habe, setze ich meinen Spaziergang fort und trete in das Gesellschaftszimmer, welches eine Pracht entfaltet, die das Auge entzückt und nur mit den übernatürlichen Darstellungen der Genien, von denen man in den Feengeschichten liest, verglichen werden kann. Ich komme alsdann in das Schlafzimmer, dessen Ausstattung weniger augenfällig, aber nicht weniger reich ist. Die Bettstelle ist von fremdem Holze, die Matratzen sind von der weichsten Wolle, und die Kopfkissen sind reichlich mit Federn gefüllt; die Bett-

Digitized by Google

tücher von Battist und die wollenen Decken so weiß als die Lämmer, welche die Wolle trugen, aus denen sie gemacht sind; der Fußboden ist mit einem so dicken Teppiche bedeckt, daß der schwerste Tritt nicht gehört werden kann."

Conversation.

Où Nicolas s'assied-il?
A table.
Que sent-il?
La faim et la soif.
Pourquoi se restraint-il?
Pour ne pas être pris pour un ivrogne ou pour un goumand.
A qui veut-il inspirer le sentiment de sa dignité?
A senx qui l'entourent.
Boira-t-il beaucoup?
Il boica très peu.
Comment mangera-t-il?
Très peu aussi.
A quoi touchera-t-il très peu?
A beaucoup de mets.
Que ne voudrait-il pas que ses gens crussent?
Qu'il est un ivrogne et un gourmand.

Vingt deuxième Leçon.

Dans la cheminée brûle un feu bien gai le crochet, les pincettes, la pelle sont faits de métal luisant, le soufflet est inerusté de nacre, la partie supérieure de la cheminée est en albâtre. Des lampes d'argent remplies d'huile parfumée répandent une douce clarté dans l'appartement tranquille de mamière qu'elles l'éclairent sans chasser le sommeil. Mon cabinet contiendra une collection choisie de livres, reliés magnifiquement en veau et en cuir de Russie sautant

Digitized by Google

aux yeux, mais que je ne lirai que fort rarement à l'exception des ouvrages de Racine et de Béranger. Sur mon pupitre il y aura une superbe écritoire avec des plumes, de la cire d'Espagne et des oublies; rien de tout cela ne sera d'usage pour moi; car jaimerais mieux aller piocher la terre, ou scier du bois, ou faire l'un et l'autre de ces travaux communs, que d'étudiér. Je ne pouvais jamais retenir ce que le maître de école nous disait. Il me grondait toujours en disant, que j'étais le pis de ses écoliers. En effet je ne crois pas qu'il en eut un pire.

Deutsche Uebersetzung.

„In dem Kamine brennt ein lustiges Feuer; der Schürhacken, die Feuerzange und die Schaufel sind von glänzendem Metall, der Blasbalg ist mit Perlmutter eingelegt, der obere Theil des Kamins ist von Alabaster. Silberne Lampen, mit parfümirtem Oele gefüllt, verbreiten eine sanfte Helle in dem ruhigen Gemach, das sie erleuchten, ohne den Schlaf zu verscheuchen. Mein Studierzimmer enthält eine ausgewählte Sammlung von Büchern, prachtvoll in Kalb- und russisches Leder gebunden, welche in das Auge fallen, die ich aber selten lesen werde, mit Ausnahme von Racin's und Berangers Werken. Auf meinem Pult ist ein eleganter Tintenzeug mit Federn, Papier, Siegellack und Oblaten; nichts von allem diesen wird zu irgend einem Gebrauch für mich sein; denn ich möchte lieber gehen und den Boden umgraben oder Holz sägen oder irgend eine von diesen gemeinen Arbeiten thun als studieren. Ich konnte nie behalten, was der Schulmeister uns lehrte. Er zankte mich immer, indem er sagte, ich sei der schlechteste seiner Schüler. In der That, ich glaube auch nicht, daß er einen schlimmeren hatte."

Digitized by Google

Conversation.

Qu'est-ce qui brûle dans la cheminée ?

Un feu bien gai.

Qu'est-ce qui est d'albâtre ?

La partie supérieure de la cheminée.

Qu'est-ce qui est rempli d'huile parfumée ?

Des lampes d'argent.

Que repandent-elles dans la chambre ?

Une douce clarté.

Que contiendra son cabinet ?

Une collection choisie de livres.

Comment ces livres seront-ils reliés ?

En veau et en cuir de Russie.

Qu'est-ce qui sera rarement lu ?

Ces livres magnifiques.

Lesquels de ces livres lira-t-il cependant ?

Les ouvrages de Racine et de Béranger.

Le maître d'école que disait-il ?

Que Nicolas était le pire de ces écoliers.

Vingt troisième Leçon.

Heureux fut le jour, où je fus débarassé de lui ! Ce que j'étais en ce temps là, je le suis encore. Qu'est-ce que cela me fait de savoir, si le Czar Pierre le Grand gouvernait les Russes, les Espagnols ou les Français ? ou quel profit tirerais.je de savoir, combien de lieues la lune est éloignée de la terre ? Surtout quel profit tire-t-on des mathématiques et de toutes les autres sciences qui se terminent en que ? Je sais néanmoins qu'au temps Philippe Auguste le monde ne voyageait pas par les chemins de fer ou sur des bâteaux à vapeur. Je sais de même que le mois de Février n'a pas autant de jours, que le mois de Mars ou le mois d'Avril, et j'ai acquis d'une

Digitized by Google

manière ou d'une autre assez de connaissances superficielles pour pouvoir faire accroire à mes amis que je suis un savant. Les savants et les ignorants sont également enclins à juger sur l'apparence. Le savant, le sage qu'on ne peut pas tromper, n'est presque jamais recontré.

Deutsche Uebersetzung.

„Glücklich war der Tag als ich ihm entkam. Was ich dazumal war bin ich noch. Was kümmert mich zu wissen, ob der Czar Peter der Große die Russen, die Spanier oder die Franzosen regierte? oder welchen Nutzen kann es mir bringen, wenn ich sagen kann, wie viel Meilen der Mond von der Erde entfernt ist? Nichtsdestoweniger weiß ich, daß zur Zeit Philipp Augusts die Leute nicht auf Eisenbahnen oder in Dampfbooten reisten. Ich weiß auch, daß der Februar nicht so viele Tage hat als der März oder der April, und ich habe auf die eine oder die andere Weise mir genug oberflächliche Kenntnisse gesammelt, um meinen Freunden glauben zu machen, daß ich ein Gelehrter sei. Die Gelehrten und die Unwissenden sind gleich geneigt, nach dem Scheine zu urtheilen. Der Weise, den man nicht hintergehen kann, ist kaum jemals anzutreffen."

Conversation.

Quel jour fut heureux pour Nicolas?
Celui où il quitta le maître d'école.
Que pensa-t-il du jour où il fut débarassé du maître d'école?
Il pensa qu'il fut heureux.
Que se soucie-t-il gaêre de savoir?
Quelle distance il y a de la terre à la lune.
De quoi ne résulte aucun profit à ce qu'il dit?
Des mathématiques, de l'optique

Digitized by Google

et de toutes les autres sciences qui se terminent en que.
Lequel des mois est le plus court?
C'est le mois de Février.
Que ne trouve.t-on jamais?
Le sage qui ne soit jamais trompé.

Vingt quatrième Leçon.

„Il faut a peine mentionner que les étages supérieurs de ma maison, seront meublés dans un style aussi élégant que le reste, et que rien n'égalera la disposition des écuries, où les places pour les chevaux seront toujours remplies de paille nouvelle les rateliers et les crêches faits de bois de noyer poli, seront amplement garnis de foin sec et d'avoine de la premiàre qualité. La remise spacieuse pourra contenir un carrosse, un phaéton, un char à banc et un cabriolet. Aussi la cuisine égaiera la vue par des séries luissantes de poêles, de chaudrons et de vases de cuivre, et les caves seront garnies de cinquante tonneaux de vin et de biêre, outre cela de genièvre, de rum, d'eau de vie et d'autres boissons spiritueuses. Je n'oublierai pas la moindre bagatelle. La basse cour par exemple sera remplie de cochons de lait, de poulets, d'oies et de jars. J'ai manqué oublier les paons; J'en aurai quelques-uns; car j'ai, pour ainsi dire, une prédilection pour ces oiseaux.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich brauche kaum zu sagen, daß die oberen Stockwerke meines Hauses in einem eben so eleganten Styl als das Uebrige meublirt sein werden, und daß nichts der Bequemlichkeit der Ställe gleichkommen wird,

Digitized by Google

wo die Stände fortwährend mit frischem Stroh gefüllt sein werden. Die Raufen und Tröge aus polirtem Nußbaumholz verfertigt, werden reichlich mit trockenem Heu und Hafer von der allerbesten Qualität versehen sein. Die geräumige Remise wird für einen Staatswagen, einen Phaeton, einen Charabanc Raum haben. Auch die Küche wird das Auge mit glänzenden Reihen von Pfannen, Kesseln und Küchengeschirren ergötzen, und die Keller werden mit mehr als fünfzig Fässern Wein und Bier, überdieß mit Wachholdergeist, Rum, Brantwein und anderen geistigen Getränken reichlich versehen sein. Ich werde auch nicht die geringste Kleinigkeit übersehen. Der Hühnerhof zum Beispiel wird mit Ferkeln, Hühnern, Küchlein, welschen Hähnen, Entrichen, Enten, Gänsen und Gänserichen versehen sein. Ich hätte beinahe die Pfauen vergessen. Ich werde einige haben, denn ich habe so zu sagen eine Sympathie für diese Vögel."

Conversation.

Dans quel style les étages supérieures seront-ils meublés?

Pas moins élégant que le reste.

Que n'égalera rien?

Les écuries.

Qu'est-ce qui sera fait de bois de noyer poli?

Les crêches, et les rateliers.

Avec quoi la cuisine égaiera-t-elle les yeux?

Avec de la vaisselle étincelante.

Que garnira-t-il amplement de tonneaux?

Les caves.

De quoi les caves seront-elles amplement garnies?

De vin, de bière et de boissons spiritueuses.

Que n'oubliera-t-il pas?

La basse cour.

Pourquoi veut-il avoir quelques paons?

Parcequ'il a une predilection particulière pour ces oiseaux.

Digitized by Google

Vingt cinquième Leçon.

„Je prendrai aussi soin que le jardin potager soit toujours planté de choux, de laitue, de carottes, de raves, d'oseille, de cerfeuil et de persil. Les légumes sont un aliment bien sain. Mais comme les ognons, les poireaux et l'ail me causent du dégoût, je ne les aurai pas. Je défendrai même à mon jardinier d'en planter. J'emploierai les heures entre le déjeuner et le dîner à m'habiller, pour rendre des visites ou pour courir dans une belle matinée de Mai le long des sentiers serpentants de mon jardin ou à travers le gazon vert qui est parsemé de fleurs qui sont h'umectées des perles de la rosée Quand je m'arrêterai alors dans l'ombre d'une grotte taillée dans le roc ou dans un cabinet de verdure odoriférante où le chèvre-feuille et d'autres plantes rampantes s'accrochent au grillage vert, je respirerai le doux zéphir qui souffle au travers du feuillage et le parfum de la rose, de l'oeillet, de la giroflée et du jasmin. C'est là que je serai doucement endormi par le chant du rossignol, du chardonneret du roug gorge et de la grive, ou par le bruit agréable d'un petit ruisseau, qui ruissele sur un banc de sable d'or.

Deutsche Uebersetzung.

„Ich werde auch Sorge tragen, daß der Küchengarten immer mit Kohl, Lattich, gelben Rüben, weißen Rüben, Sauerampfen, Körbel und Petersilie bepflanzt sei. Die Gemüse sind ein sehr gesundes Nahrungsmittel. Da jedoch Zwiebeln, Lauch, Knoblauch mich anekeln, so werde ich sie nicht haben. Ich werde sogar meinem Gärtner verbieten, sie zu pflanzen. Ich werde die Stunden zwischen dem Frühstück und Mittagessen zum Ankleiden und Besuchemachen oder an einem schönen Mai-

Digitized by Google

morgen zum Herumlaufen längst der gewundenen Spatziergänge meines Gartens oder mitten durch den grünen Rasen, der mit Blumen besäet ist, welche mit Perlen bethaut sind, verwenden. Wenn ich alsdann in dem Schatten einer in den Felsen gehauenen Grotte oder einer wohlriechenden Laube, wo das Geisblatt und andere Schlingpflanzen sich an das grüne Gitter anklammern, verweile, so werde ich das kühle Lüftchen, welches sanft durch die Blätter weht, einathmen. Da werde ich durch den Gesang der Nachtigall, des Hänflings, des Rothkehlchens und der Drossel, oder durch das liebliche Plätschern eines Bächleins, welches über ein Beet von goldenem Sand rieselt, in den Schlaf gelullt werden."

Conversation.

Que'est ce qui sera toujours rempli de choux, de laitues, de carottes, de navets, dl'oseille, de cerfeuil et de persil?

Son jardin potager.

Quels aliments sont fort sains?

Le légume.

Qu'est ce qui lui cause du dégoût?

Les ognons et l'ail.

Que défendra-t-il à son jardinier?

D'en planter.

A qui défendra-t-il d'en planter?

A son jardinier.

Quel temps emploiera-t-il pour rendre des visites?

Le temps entre ouze heures et midi.

Que traversera-t-il?

Le gazon fleuri.

Où respirera-t-il le doux zéphir?

Dans une grotte taillée dans le roc, ou dans nn cabinet de verdure odoriférante.

Digitized by Google

Vingt sixième Leçon.

„Une autre fois j'irai voir les travaux de mes fermiers. En ces occasions je réjouirai de ma présence le berger qui garde son troupeau, ou qui tond ses brebris, la jeune laitière qui trait les vaches, ou le laboureur qui conduit la charrue; trainée prar des boeufs gros et gras ou qui sème le blé ou qui coupe la moisson d'or ou qui lie les gerbes. Quelques fois je monterai aussi mon cheval favori, cheval opir et fougeux qui est ferrè d'argent et qui marche fiérement en remuant la queue ça et là, (comme j'en ai vu un rue de Rivoli). Je traverserai à cheval mon parc, le paisible séjour du chevruil timide, où le superbe chêne chargé de glands, le haut peuplier, l'agréable orme, le bouleau, le hêtre, et le tilleul chargés du plus beau feuillage dans toutes les variêtés de vert, se disputent le rang et forment une forêt impenétrable aux rayons du soleil. Et quand la chaleur, après un long jour d'été, sera moins forte, au mois de Juin, je me promènerai sur la prairie nouvellement fauchée et couverte de foin odoriférant.

Deutsche Uebersetzung.

„Ein andermal werde ich gehen und die Arbeiten meiner Pächter besichtigen. Gelegentlich werde ich den Schäfer, welcher seine Heerde hütet, oder seine Schafe scheert, das Milchmädchen, welches die Kühe melkt, oder den Landmann, welcher den Pflug führt, der von fetten und rüstigen Ochsen gezogen wird, oder das Korn sät, oder die gelbe Ernte schneidet und die Garben bindet, durch meine Gegenwart erfreuen. Zuweilen auch werde ich mein Lieblingspferd, einen feurigen mit Silber beschlagenen, einherstolzierenden und mit seinen Schweif hin- und herschwingenden

Digitized by Google

Rappen, (wie ich einen in der Oxford-Straße sah) besteigen, und werde durch meinen Park den friedlichen Aufenthaltsort des scheuen Reh's, reiten, wo die stattliche mit Eicheln beladene Eiche, die hohe Pappel, die anmuthige Ulme, die Birke, die Buche und die Linde, welche mit dem reichsten Laubwerk bekleidet sind, in allen Varietäten von Grün wetteifern und einen für die Sonnenstrahlen undurchdringlichen Hain bilden. Und wenn die Hitze nach einem langen Sommertag im Monat Juni sich gelegt hat, werde ich auf der frisch gemähten, mit wohlriechendem Heu bestreuten Wiese herum wandeln."

Conversation.

Que fera-t-il dans un autre temps?	Was wird er zu einer anderen Zeit thun?
Il ira voir ses fermiers.	Er wird seine Pächter besuchen.
Quand réjouira-t-il de sa présence le berger, la jeune laitière et l'agriculteur?	Wann wird er den Schäfer, das Milchmädchen und den Ackersmann mit seiner Gegenwart erfreuen?
Dans un autre temps.	Zu einer anderen Zeit.
Qui réjouira-t-il de sa présence?	Wen wird er mit seiner Gegenwart erfreuen?
Le berger, la jeune laitière et l'agriculteur.	Den Schäfer, das Milchmädchen und den Ackersmann.
Que tondra le berger?	Was wird der Schäfer scheeren?
Ses moutons et ses brebis.	Seine Hämmel und seine Schafe.
Que fera la jeune laitière?	Was wird das Milchmädchen thun?
Elle traira les vaches.	Sie wird die Kühe melken.
Que semera l'agriculteur?	Was wird der Ackersmann säen?

Digitized by Google

Du blé, du froment, du seigle de l'orge, de l'épautre, du millet.	Korn, Waitzen, Roggen, Gerste, Dinkel, Hirse.
Qui conduira la charrue?	Wer wird den Pflug führen?
L'agriculteur.	Der Ackersmann.
Que montera-t-il Nicolas?	Was wird Nikolaus reiten?
Un cheval superbe.	Ein prachtvolles Pferd.
Quel animal se trouvera dans son parc?	Welches Thier wird sich in seinem Park befinden?
Le chevreuil timide.	Das furchtsame Reh.
Quelles espèces d'arbres veut-il avoir dans son parc?	Welche Arten von Bäumen will er in seinem Park haben?
Le superbe chêne, chargé de glands, le haut peuplier, l'agréable orme, le bouleau, le hêtre, et le tilleul.	Die prachtvolle Eiche, welche mit Eicheln beladen ist, die hohe Pappel, die angenehme Ulme, die Birke, die Buche und die Linde.

Vingt septième Leçon.

„De même, lorsqu'il fait chaud, je nagerai souvent et je plongerai; car il est généralement connu, que le bain est un exercice utile et salutaire, et je me rappelle que le bon docteur Pille avait coûtume de le recomander à mon père. J'aurai donc soin de prendre ma campagne aux bords de la Seine, ou bien, je ferai faire un canal profond de vingt pieds à travers mon parc. Et en hiver, quand il sera pris par le vent du nord, je me confierai à la glace et glisserai, comme je faisais, quand j'étais encore enfant, ou patinerai. J'apprendrai cela d'un Hollandais; les Hollandais sont fameux comme de bons patineurs. De même je ne négligerai aucun des

Digitized by Google

amusements champêtres. Regardez moi quand j'irai à la chasse avec le léger fusil à deux coups accompagné de mes chiens d'arrêtes, de mes bragues comme je tuerai le faisan, la perdrix, la bécasse et la bécassine pendant qu'ils fendent l'air. C'est en vain qu'ils s'enfuient, le plomb, qui vole plus vite qu'eux les atteint.

Deutsche Uebersetzung.

„Auch werde ich, wenn das Wetter warm ist, oft schwimmen und untertauchen. Es ist allgemein bekannt, daß das Baden eine nützliche und gesunde Uebung ist, und ich erinnere mich, daß der gute Doctor Pill gewohnt war, es meinem Vater zu empfehlen. Ich werde mich daher bemühen, meinen Landsitz wo möglich an den Ufern der Seine zu nehmen; wo nicht, werde ich einen zwanzig Fuß tiefen Kanal durch meinen Park graben lassen. Und wenn er im Winter gefroren sein wird, werde ich mich dem Eise anvertrauen, und entweder schleifen, wie ich in meinen Kinderjahren that, oder Schlittschuh laufen. Das Letztere werde ich von einem Holländer lernen, die Holländer sind als gute Schlittschuhläufer berühmt. Auch werde ich keine der ländlichen Vergnügungen vernachlässigen. Seht mich, wenn ich auf die Jagd gehe, mit einer leichten doppelläufigen Flinte, begleitet von meinen Hühnerhunden und Wachtelhunden, wie ich den Fasan oder das Rebhuhn, die Schnepfe oder die Wasserschnepfe, während sie die Luft spalten, herabschieße. Vergebens fliehen sie, das flinkere Blei erreicht sie."

Conversation.

Quand Nicolas nagera-t-il et quand plongera-t-il souvent?	Wann wird Nikolaus oft schwimmen und untertauchen?
Lorsqu'il fera chaud.	Wann es warm sein wird,

Digitized by Google

Quel excercice est très salutaire?	Was ist eine sehr gesunde Uebung?
De se baigner et de nager.	Sich zu baden und zu schwimmen.
Qu'est-ce qu'on sait généralement?	Was ist allgemein bekannt?
Que le bain est salutaire.	Daß das Bad heilsam (gesund) ist.
Le bon docteur Pille que conseillait-il au père de Nicolas?	Was rieth der gute Doctor Pill dem Vater des Nikolaus?
Il lui conseillait de se baigner.	Er rieth ihm sich zu baden.
Que choisira Nicolas sur les bords de la Seine?	Was wird Nikolaus an den Ufern der Seine wählen?
Une campagne. Une ferme.	Ein Landhaus. Eine Meierei.
Que compte-il faire faire?	Was gedenkt er machen zu lassen?
Un canal de vingt pieds de profondeur.	Einen Kanal von 20 Fuß Tiefe.
Pourquoi doit-il être si profond?	Warum soll er so tief sein?
Pour que Nicolas puisse nager et plonger.	Damit Nikolaus schwimmen und untertauchen könnte.
Dans quel mois veut-il se hasarder sur la glace?	In welchem Monat will er sich auf das Eis wagen?
Au mois de Janvier.	Im Monat Januar.
Avec quoi s'amusera-t-il?	Mit was wird er sich belustigen?
Il ira patiner.	Er wird Schlittschuh laufen.
De qui l'apprendra-t-il?	Von wem wird er es lernen?
D'un Hollandais.	Von einem Holländer.
Qui jouit de la renomée du meilleur patineur?	Wer ist als bester Schlittschuhlaufer bekannt.
Le Hollandais.	Der Holländer.

Digitized by Google

Vingt huitième Leçon.

Ou quand je serai assis sur mon Poney, je prendrai garde sur mon couple de lévriers qui montent et qui descendent les collines et les vallons, se glissent au travers des haies et des broussailles, en poursuivant bien loin le lièvre et le lapin qui s'enfuient. Ou regardez-moi lorsqu'assis sur mon cheval de chasse j'arrive justement après bien des fatigues à la mort du cerf ou du renard. Après cela, quand j'aurai quitté cet amusement bruyant, je jetterai le filet ou je serai armé du hameçon, assis dans un bateau au milieu de la rivière ou un bord d'un fleuve ombragé de bouleaux ou de saules. Je prendrai la truite tachetée, le rusé saumon, ou le cupide brochet, car partout où l'on peut trouver cette espéce pourvue de nageoires je serai sûr le l'attraper. Pêcher à la ligne semble être plus convenable à mon tempérament que le tir, parce qu'on s'épargne la vue du sang. Et n'est-il pas asses déchirant, de voir une créature innocente lutter dans les tourments de la mort.

Deutsche Uebersetzung.

„Oder, wenn ich auf meinem Pferdchen sitze, gebe ich acht auf mein Koppel Windhunde, welche die Hügel hinauf oder die Thäler hinabeilen, durch Hecken und Dickicht schlüpfen, während sie den Hasen und das Kaninchen, welche weit hineilen, verfolgen. Oder seht mich, wie ich, auf meinem Jagdpferd sitzend, nach einem harten Ritt gerade bei dem Tode des Hirsches oder des Fuchses ankomme. Ich werde hernach, wenn ich diese geräuschvolle Belustigung verlassen habe, das Netz auswerfen, oder werde ich, mit einer Angelruthe bewaffnet, entweder in einem Boote in der Mitte des Flusses oder am Ufer eines mit Erlen und Weiden be-

Digitized by Google

schatteten Flusses sitzend, die gefleckte Forelle, den schlauen Lachs, oder den gierigen Hecht fangen; denn wo immer, welche von dem mit Floßen versehenen Geschlecht anzutreffen sind, bin ich gewiß, sie zu erhaschen. Meinem Gemüthe sagt das Angeln mehr zu, als das Schießen, weil einem der Anblick des Blutes erspart wird. Und ist es nicht herzzerreißend genug, wenn man ein armes, harmloses Geschöpf sich in den Todesqualen winden sieht."

Conversation.

Où Micolas prendra-t-il garde sur son couple de lévriers?	Wo wird Nikolaus auf sein Koppel Jagdhunde acht geben?
Assis sur son Poney.	Wenn er auf seinem kleinen Jagdpferde sitzt.
Quand sera-t-il accompagné de son couple de levriers?	Wann wird er von seinem Koppel Jagdhunden begleitet sein?
Dans ses excursions.	In seinen Ausflügen.
A travers quoi se glisseront-ils?	Durch was werden sie schlüpfen?
A travers les haies et les broussailles.	Durch Hecken und Dickicht.
A la poursuite de quoi se glisseront-ils à travers les haies et les broussailles?	In wessen Verfolgung werden sie durch die Hecken und die Gebüsche schlüpfen?
A la poursuite du lièvre et du lapin.	Bei der Verfolgung des Hasen und und des Kaninchens.
Où sera Nicolas à la mort du cerf et du renard?	Wo wird Nikolaus bei dem Tode des Hirschen und des Fuchses sein?
Il sera présent.	Er wird gegenwärtig sein.

Digitized by Google

Que quittera-t-il alors?
Cette vie bruyante; ces amusements bruyants.

Was wird er alsdann verlassen?
Dieses lärmende Leben; diese lärmenden Belustigungen.

Vingt neuvième Leçon.

Dans toutes mes excursions je serai accompagné d'un chien de Terre-Neuve et d'un brague. Je suis grand amateur de chiens. Le chien est l'ami de l'homme, un ami fidèle, le seul qui ne le quitte point. Je ne resterai jamais à la maison pour lire des livres ennuyeux, ou pour perdre mes heures de loisir à étudier des choses frivoles, à moins qu'il ne pleuve ou qu'il ne tombe de la neige, en un mot qu'il ne fasse fort mauvais temps. Il est de la bienséance que j'emploie bien mon temps. Par conséquent je ne me léverai pas quand le coq chante, mais à neuf heures et demie du matin; ce qui est justement une heure et demie après le temps, où je me réveille ordinairement. A dix heures je me ferai la barbe, car je ne rendrai pas hommage à une mode d'après laquelle l'homme ressemble à un bouc. Alors quand je me serai lavé les mains et la figure, peigné la chevelure et après m'être habillé, je déjeûnerai à onze heures moins un quart avec des rôties, des oeufs, du thé, du café ou du chocolat, puis à une heure je prendrai un déjeûner à la fourchette, à cinq heures, je dinerai, à dix heures je souperai et à onze heures j'irai me coucher.

Deutsche Uebersetzung.

„Auf allen meinen Streifzügen werde ich von einem schönen Neufundländerhund begleitet sein. Ich bin ein großer Freund von Hunden.

Digitized by Google

Der Hund ist der Freund des Menschen, ein treuer Freund, der einzige welcher ihn nicht verläßt. Ich werde nie zu Hause bleiben um über langweiligen Büchern zu liegen, oder meine Musestunden in thörichten Studien zu vergeuden, es sei denn, daß es regnet oder schneit, oder kurz, daß es schlechtes Wetter ist. Es ziemt sich, daß ich in der Eintheilung meiner Zeit pünktlich sei. Demgemäß werde ich, nicht wenn der Hahn kräht, sondern um halbzehn Uhr des Morgens aufstehen; dieß ist anderthalb Stunden nach der Zeit, in welcher ich gewöhnlich aufwache. Um zehn Uhr werde ich mich rasiren, denn ich will diese Sitte nicht nachahmen, nach welcher ein Mann einem Bocke gleichsieht. Wann ich dann das Gesicht und die Hände gewaschen, das Haar gekämmt und mich angekleidet habe, werde ich um drei Viertel auf eilf Uhr geröstete Brodschnitten und Eier, Thee, Kaffe oder Chocolade frühstücken; dann werde ich um ein Uhr ein Gabelfrühstück einnehmen, um fünf zu Mittag, um zehn Uhr zur Nacht speisen und um eilf Uhr zu Bette gehen."

Conversation.

Quand Nicolas sera-t-il accompagné de ses chiens?	Wann wird Nikolaus von seinen Hunden begleitet sein?
Dans toutes ses excursions.	Auf allen seinen Streifzügen (Ausflügen).
De quels chiens sera-t-il accompagné.	Von welchen Hunden wird er begleitet sein?
D'un chien de Terre-Neuve et d'un bragué.	Von einem Neufundländer und einem Wachtelhund.
Que pense-t-il des chiens?	Was denkt er von den Hunden?
Qu'ils sont attachés à l'homme.	Daß sie den Menschen anhänglich sind.
Qui est un ami fidèle?	Wer ist ein treuer Freund?
Le chien.	Der Hund.

Digitized by Google

Où Nicolas ne restera-t-il jamais?	Wo wird Nikolaus nie bleiben?
A la maison (chez lui).	Zu Hause.
Quand restera-t-il à la maison (chez lui)?	Wann wird er zu Hause bleiben?
Lorsqu'il fera fort mauvais temps.	Wann es sehr schlechtes Wetter sein wird.
En quoi sera-t-il particulier?	In was wird er eigen sein?
Dans l'emploi de son temps.	In der Anwendung seiner Zeit.
Que n'aime-t-il pas?	Was thut er nicht gerne?
Il n'aime pas à étudier.	Er studirt nicht gerne.
A quelle heure se fera-t-il la barbe?	Um welche Zeit wird er sich rasiren?
A dix heures.	Um zehn Uhr.
A quelle heure déjeûnera-t-il?	Wann wird er frühstücken?
A onze heures moins un quart.	Um drei Viertel auf eilf Uhr.
Avec quoi déjeûnera-t-il?	Was wird er frühstücken?
Avec des oeufs, et avec des roties pané.	Eier und geröstete Brodschnitten.

Trentième Leçon.

„Cela je crois vaut mieux, que de changer le jour en nuit et la nuit en jour, comme beaucoup de gens ont l'habitude. Cependant je passerai quelques fois une nuit à un bal, pourvu que ce ne soit au mois de Juillet ou au mois d'Août, car je ne saurais trouver du plaisir à danser dans les canicules, comme c'est l'usage à Paris. Je compte aussi me procurer une loge à l'opéra, mais j'irai rare-

Digitized by Google

ment à une représentation. Je serai plus satisfait de rester chez moi et de jouer à différents jeux avec mes connaissances (amis) comme aux cartes, aux dés, aux échêcs, aux dames, ou au billard. Les dimanches je recevrai chez moi les différents membres de ma famille. Chaque mois de l'année, de même que chaque jour de la semaine sera destiné à un amusement particulier; aujourd'hui le jeu de paume, demain l'escrime, le jour suivant le jeu de quilles etc. d'après la saison.

Deutsche Uebersetzung.

„Dieß sollte ich denken ist besser, als den Tag zur Nacht, und die Nacht zum Tage zu machen, wie so viele Leute thun. Doch werde ich hie und da eine Nacht auf dem Balle zubringen, vorausgesetzt, daß es nicht im Juli, oder im August sei, denn ich finde kein Vergnügen daran, in den Hundstagen zu tanzen, wie es in Paris Sitte ist. Ich beabsichtige auch mir für jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag eine Loge in der Oper zu verschaffen: aber ich werde selten in die Vorstellung gehen. Es wird mich mehr befriedigen, wenn ich des Abends zu Hause bleibe und mit meinen Bekannten verschiedene Spiele, wie z. B. Karten, Würfel, Schach- Damen- oder Billard spielen kann. An den Sonntagen werde ich die verschiedenen Glieder meiner Familie bei mir empfangen. Jeder Monat des Jahres, ja jeder Tag in der Woche, wird einem besonderen Vergnügen gewidmet sein; heute Ballspiel, morgen Fechten, am folgenden Tag Angelspiel u. s. w., je nach der Jahreszeit verschieden."

Zum mündlichen Uebersetzen.

Wer macht Tag zu Nacht und Nacht zu Tag?	Viele Leute.

Digitized by Google

Was wird Nikolaus manchmal auf einen Ball zubringen?
Eine Nacht.
In welchen Monaten wird er nicht tanzen?
In den Monaten Juli und August.
An was findet er kein Vergnügen?
In den Hundstagen zu tanzen.
Wo gedenkt er sich eine Loge zu verschaffen?
In der Oper.
Wo will er eine Loge haben?
In der Oper.
Wann will er in das Theater gehen?
Alle Dienstag, Donnerst. u. Samstag.
Sieht er gerne Schauspiele, Opern, Komödien oder Trauerspiele?
Er sieht nur Komödien gerne.
Was wird jeder Tag haben?
Seine eigenen Belustigungen.

Trente unième Leçon.

„Je passerai sans doute l'biver et une partie du printemps à la ville et l'été et l'automne à la campagne; ou je ferai à l'occasion une excursion en Angleterre comme elle est si proche; il n'y a que sept lieues de Calais à Dover. Je me rappelle que Voltaire en parlait dans ses ouvrages. De cette manière je resterai garçon pendant quelques années, avant de songer à me marier Il est imprudent de se marier trop tôt. Quand je serai fatigué du célibat, j'épouserai la belle Clementine, fille du comte de Sottencourt dans la Vendée. Les Sottencourts sont une famille très nombreuse dans l'empire. Ils sont connu depuis un temps immémorial. Ce sont des gens puissants, ce sont eux qui occupent les premiers emplois. On dit la jeune personne une des plus riches demoiselles de notre pays; et quoiqu'elle n'ait actuellement que quinze ans (ayant six ans moins que moi) elle a cependant beaucoup d'esprit et de talents.

Digitized by Google

Deutsche Uebersetzung.

„Ich werde ohne Zweifel den Winter und einen Theil des Frühlings in der Stadt und den Sommer und Herbst auf dem Lande zubringen, oder werde gelegentlich einen Ausflug nach England machen, da es so nahe ist, es sind nur sieben Stunden von Calais nach Dover. Ich erinnere mich, daß Voltaire in seinen Werken davon sprach. So werde ich einige Jahre lang ein Junggesellen-Leben führen, bevor ich an die Ehe denke. Zu früh heirathen ist unklug. Wenn ich des ledigen Standes überdrüssig bin, werde ich die schöne Clementine, Tochter des Grafen von Sottencourt in der Vendee zur Frau erwählen. Die Sottencourts sind eine sehr zahlreiche Familie in dem Reiche. Sie sind seit undenklichen Zeiten bekannt. Es sind mächtige Leute, sie sind es, welche die ersten Aemter besitzen (inne haben). Man sagt, die junge Person sei eines der reichsten Fräulein unseres Landes, und ob sie gleich erst fünfzehn Jahre alt ist, (da sie sechs Jahre jünger ist als ich), so besitzt sie doch viel Geist und Talent."

Zum mündlichen Uebersetzen.

Welche Jahreszeiten wird er wahrscheinlich in der Stadt zubringen?
Den Winter und den Frühling.
Welche wird er auf dem Lande hinbringen?
Den Sommer und einen Theil des Herbstes.
Wohin wird er gelegentlich gehen?
Nach England.
Warum wird er dahin gehen?
Weil es so nahe ist.
Wie weit ist es von dort nach Calais?
Ein und zwanzig Meilen.
Wie lange wird er ein Junggeselle bleiben?
Während einiger Jahre.
Was denkt er?

Digitized by Google

Daß zu frühe heirathen eine Thorheit sei.
Was wird er endlich satt haben?
Den ledigen Stand.
Wen wird er zur Ehe begehren?
Die schöne Tochter des Grafen Sottencourt.

Trente deuxième Leçon.

„Ses connaissances étendues font naître l'admiration. Elle chante et elle danse fort bien, elle sait dessiner, peindre et broder, elle parle anglais, espagnol, italien et allemand, elle est versée dans l'histoire et dans la géographie, et elle sait surtout faire toute sorte d'ouvrages à l'aiguille. Elle tricote et elle file aussi bien qu'une paysanne, et pour rehausser tout cela, elle trouve le plus grand plaisir à secourir les pauvres; qui la bénissent comme leur ange tutélaire. En effet peu de gens savent quelle demoiselle parfaite elle est, et quoique chacun ait son faible, je crois qu'elle n'en a pas. Comme on dit le comte, son père, un peu avare, et comme il fait le plus grand cas de l'or, je lui écrirai et je lui ferai savoir, qu'à nos nôces je compte lui faire un présent de dix mille pièces d'or, et il n'y a pas de doute, que le comte, quelque fier qu'il soit de sa haute noblesse, ne soit charmé et reconnaissant d'une telle proposition. Je serais en effet étonné, s'il ne l'était pas; il faut qu'il le soit, si après tout il est vrai, qu'il ait la soif de l'or."

Deutsche Uebersetzung.

„Ihre umfassenden Kenntnisse erregen Bewunderung, Sie singt und tanzt sehr gut. Sie kann zeichnen, malen und sticken; spricht englisch, spanisch, italienisch und deutsch, ist bewandert in Geschichte und Geographie,

Digitized by Google

und ist überdieß in jeder Art von Näherei erfahren. Sie strickt und spinnt so gut wie eine Bäuerin, und um alles dieses zu erhöhen, findet sie ihr Hauptvergnügen in der Unterstützung der Armen, welche sie als ihren Engel segnen. In der That wissen wenig Leute, welch vollkommenes Mädchen sie ist und obschon man sagt, daß Jedermann seine Fehler habe, so glaube ich, daß sie keine hat. Da der Graf, ihr Vater, etwas geizig sein soll, und ihm das Geld das Liebste ist, so werde ich ihm schreiben, um ihm wissen zu lassen, daß ich ihm an unserem Hochzeittage ein Geschenk von zehntausend Goldstücken machen werde, und es kann kein Zweifel sein, daß der Graf, so stolz er auch auf seinen hohen Adel ist, über einen so schönen Vorschlag entzückt und dankbar sein wird. Ich würde mich in der That wundern, wenn er es nicht wäre; er muß es sein, wenn es allem nach wahr ist, daß er geldgierig sei."

Zum mündlichen Uebersetzen.

Warum wird sie bewundert?
Wegen ihrer ausgebreiteten Kenntnisse.
Was kann sie sehr gut?
Singen, tanzen, zeichnen und malen.
Welche Sprachen spricht sie?
Englisch, spanisch, italienisch u. deutsch.
Was kann sie noch mehr?
Stricken und spinnen.
Was thut sie eben so gut, wie eine Bauersfrau?
Stricken und Spinnen.
Was ist ihr Hauptvergnügen?
Die Armen zu unterstützen?
Was findet sie in der Unterstützung der Armen?
Ihr Hauptvergnügen.
Was sagt man von ihrem Vater?
Daß er geitzig sei.
Von wem sagt man dieses?
Von dem Grafen, ihrem Vater.

Digitized by Google

Trente troisième Leçon.

„Après cela il ne tardera pas à venir me remercier de l'honneur que je fais à sa fille, Mademoiselle Clementine, et à lui. Comme je ne dois pas négliger la moindre occasion, de faire voir ma grandeur et ma bonne éducation, et de prouver, que je suis un gentilhomme de la plus pure eau, je prendrai un air de familiarité, dans le moment, où l'arrivée de Monsieur le comte de Sottencourt me sera annoncée. Quand il sera introduit, je l'accueillerai avec un doux sourire, lui tendrai la main et lui dirai: Comment vous portez-vous, mon cher ministre? J'espère que vous - vous portez bien. Je suis charmé de vous voir, ma foi. Vous semblez être un peu fatigué. Venez-vous à pied? Prenez place, je vous prie. Votre Excellence voudrait-elle prendre quelques rafraîchissements. Y aurait-il quelque chose, que vous aimeriez de préférence. Dites-moi ce qui pourrait vous être agréable. Voulez-vous fumer? Ici! Jean! Jean! éricrai-je Quel pendard de valet! Toujours absent, quand j'ai besoin de lui. Jean, apportez - nous des pipes, du tabac et des cigares, une bouteille de Champagne et une cruche de bonne bière de la cave rocheuse. Eh bien, causons pendant une demi heure.“

Deutsche Uebersetzung.

„Auf dieses hin wird er ohne Verzug kommen, um mir für die Ehre zu danken, welche ich ihm und seiner Tochter Fräulein Clementine anthue. Da ich nicht die unbedeutendste Kleinigkeit versäumen darf, um meine Größe und meine gute Erziehung zu zeigen und zu beweisen, daß ich ein ganzer Edelmann sei, werde ich eine familiäre Miene anneh-

Digitized by Google

men, in dem Augenblick, in dem ich von des Grafen Sottencourt Ankunft benachrichtigt sein werde. So werde ich, wenn er eingeführt ist, ihm mit Lächeln entgegen gehen, ihm die Hand schütteln und sagen: Wie befinden Sie sich mein theurer Graf? Ich hoffe, Sie sind wohl. Ich bin sehr erfreut, Sie zu sehen, meiner Treu. Sie sehen etwas angegriffen aus. Kommen Sie zu Fuß? Bitte, setzen Sie sich. Würden Eure Gnaden nicht eine Erfrischung zu sich nehmen? Giebt es etwas, das Sie besonders gerne möchten? Sagen Sie mir, was Sie genießen möchten. Rauchen Sie? Herbei, Johann! Johann! Welcher Schurke von einem Diener! Immer aus dem Wege, wenn man ihn braucht! Johann! bringe uns Pfeifen, Tabak und Cigarren, eine Flasche Champagner und einen Krug gutes Felsenkellerbier. Nun denn, so laßt uns eine halbe Stunde plaudern."

Zum mündlichen Uebersetzen.

Wer wird kommen, um Nikolaus zu danken?
Der Graf von Sottencourt.
Was wünscht Nikolaus zu beweisen?
Daß er ein rechter Edelmann sei.
Mit wem wird er familiär sein?
Mit dem Minister.
Was wird er thun, wenn der Minister eingetreten sein wird?
Er wird ihm entgegen gehen.
Welche Frage wird er zuerst an ihn richten?
Wie befinden sie sich?
Sind Sie wohl?
Zu was wird er ihn einladen?
Sich nieder zu setzen.
Welche Fragen wird er an ihn richten?
Ob er nicht irgend eine Erfrischung genießen wolle?
Wen wird er rufen?
Seinem Bedienten.
Wann setzt er voraus, daß der Bediente nicht da sei?
Zu dieser Zeit.

Digitized by Google

Trente quatrième Leçon.

„Quand mes amis apprendront la nouvelle de l'union que je médite, ils viendront m'en féliciter. Quand tout sera arrêté et que le jour des nôces sera fixé, j'enverrai chercher une confectionneuse et une marchande de mode, et commanderai une telle quantité de robes, d'écharpes, de mouchoirs, de coiffes et de chapeaux de femmes, qu' ils suffiraient pour doter toute une armée de demoiselles. J'achèterai aussi deux douzaines de châles, cinquante paires de gants et des perles innombrables qui sont mises en colliers, en bracelets et en pendants d'oreille. Quant au linge, aux bas et aux souliers, je crois que je ferai mieux d'abandonner ce soin à ma belle-mère. Après avoir envoyé ce présent de nôces à ma future, je lui rendrai une visite dans un carosse doré, attelé de six chevaux et accompagné d'une foule de domestiques."

Deutsche Uebersetzung.

„Wenn meine Freunde die Nachricht von meiner beabsichtigten Verbindung erhalten, werden sie kommen und mir gratuliren. Wenn alles beschlossen, und die Hochzeit festgesetzt ist, werde ich nach einer Kleidermacherin und Putzmacherin schicken und eine solche Zahl von Kleidern, Schärpen, Sacktüchern, Hauben und Hüten bestellen, daß sie hinreichend wäre, eine ganze Armee von Frauenzimmern damit auszustaffiren. Ich werde auch zwei Dutzend Shwals, fünfzig Paar Handschuhe und unzählige Perlen, welche als Halsbänder (Halsgehänge), Armbänder nnd Ohrringe aufgereiht sind, kaufen. Was das Weißzeug, die Strümpfe und die Schuhe betrifft, so glaube ich besser daran zu thun, dieß der Fürsorge meiner Schwiegermutter zu überlassen. Nachdem ich dieses Hochzeitprä-

Digitized by Google

sent überschickt habe, werde ich meiner Braut einen Besuch in einer vergoldeten sechsspännigen Kutsche, mit einem langen Schweif von Dienern machen."

Zum mündlichen Uebersetzen.

Wann werden seine Freunde kommen, um ihm zu gratuliren?
Wann sie die Nachricht von seiner beabsichtigten Verbindung erfahren haben werden.
Wer wird kommen, um ihm zu gratuliren?
Seine zahlreichen Freunde beiderlei Geschlechts.
Wann wird er nach einer Kleidermacherin und nach einer Putzmacherin schicken?
Wann die Hochzeit festgesetzt sein wird.
Wie viel Shwals wird er kaufen?
Zwei Dutzend.
Wie viel Paar Handschuhe?
Fünfzig Paare.
Was will er außerdem kaufen?
Perlen, Halsgehänge, Armbänder und Ohrengehänge (Ohrringe).
Was wird er seiner künftigen Schwiegermutter kaufen lassen?
Das Weißzeug und die Schuhe.
Wem wird er einen Besuch abstatten?
Seiner Braut.
Wird er zu Fuße gehen?
Nein, er wird fahren.

Trente cinqième Leçon.

„Enfin le jour si longtemps désiré est là. Je me rends auprès de la famille, qui est rassemblée chez le duc de B. — Nous nous rendons à l'église, où je deviendrai le mari de la fille de Monsieur le comte de Sottencourt. Mais, encore fidèle à mes vues, d'en im-

Digitized by Google

poser à ma nouvelle famille, je m'efforcerai de cacher mon ravissement sous une froideur feinte. Quand nous serons de retour, mon beau-père désirera, que je m'assois à sa droite. Il ne peut naturellement faire autrement, et quand ce ne serait que pour honorer sa fille. Alors, je produirai les dix mille pièces d'or que je lui ai promises et je les lui donnerai. Et avant qu'il ait le temps de me remercier, je lui remettrai une autre bousse de la même valeur, en disant seulement: Vous êtes étonné, n'est-ce pas? Vous voyez, beau-père, que si je me vante d'être libéral, je le suis en effet.

Deutsche Uebersetzung.

„Endlich bricht der lange gewünschte Tag an. Ich treffe mit der Familie zusammen, welche bei dem Herzog B. versammelt ist. Wir begeben uns in die Kirche und ich werde zum Gemahl der Tochter des Grafen von Sottencourt gemacht. Aber, stets treu meinen Ansichten (Absichten) meine neue Familie zu imponiren, (eine hohe Meinung einzuflößen) werde ich mir Mühe geben, mein Entzücken unter einer erkünstelten Kälte zu verbergen. Wann wir zurückgekehrt sein werden, wird mein Schwiegervater wünschen, daß ich mich an seine rechte Seite setze. Er kann sich natürlicher Weise nicht anders benehmen, und wäre es auch nur um seine Tochter zu ehren. Alsdann werde ich die zehntausend Goldstücke, welche ich ihm versprochen habe, hervorziehen und werde sie ihm geben. Und bevor er nur die Zeit hat, mir zu danken, werde ich ihm eine andere Börse von gleichem Werthe zustellen, indem ich blos sage: Sie sind erstaunt, nicht wahr? Sie sehen Schwiegervater, daß, wenn ich mich rühme freigebig zu sein, ich es in der That bin."

Digitized by Google

Zum mündlichen Uebersetzen.

Was ist endlich da?
Der lange gewünschte Tag.
Zu wem begibt sich Nikolaus?
Zu seinen künftigen Schwiegereltern.
Wo ist die Familie versammelt?
Bei dem Herzog B.
Wo gehen sie hin?
In die Kirche.
Was macht man dort aus ihn?
Den Ehemann der schönen Tochter des Grafen von Sottencourt.
Was wünscht er der Familie beizubringen (einzuflößen)?
Eine hohe Meinung von seiner Person.
Unter was verbirgt er sein Entzücken?
Unter einer verstellten Kaltblütigkeit.
Wann wird sein Schwiegervater wünschen, daß er sich zu seiner Rechten setze?
Nach ihrer Zurückkunft von der Kirche.
Was wird er dann thun?
Er wird seinem Schwiegervater die zehntausend versprochenen Goldstücke überreichen.
Was wird er noch mehr thun?
Er wird eine zweite Börse von demselben Werthe überreichen.

Trente sixième Leçon.

„Pour couronner le tout, je ferai apporter une énorme boîte, qui contiendra des présents pour tous les membres de ma nouvelle famille, „Messieurs et dames," dirai-je, „„veuillez permettre à votre parent, de vous donner quelques faibles marques de son amitié."" J'offrirai alors au grand père une magnifique tabatière, à la petite soeur des poupées, aux cousins des cerf-volants, des cercles et d'autres joujoux, en un mot — quelque chose à tous les petits. Les

Digitized by Google

domestiques ne seront pas oubliés, ils auront largement part à ma générosité. Quand j'aurai conduit la mariée chez moi, je prendrai une peine particulière de lui insinuer ses devoirs envers moi. Pour cet effet je l'enfermerai dans sa chambre, et je ne converserai pas beaucoup, avec elle.

Deutsche Uebersetzung.

„Um alles dieses zu krönen, werde ich befehlen, daß eine ungeheure Schachtel hereingebracht werde, welche Geschenke für alle Glieder meiner neuen Familie enthält. „ „Meine Herren und Damen," " werde ich sagen, „ „erlauben Sie Ihrem Verwandten, daß er Ihnen einige geringe Proben (Beweise) seiner Freundschaft gebe." " Ich werde alsdann dem Großvater eine prächtige Tabakdose, der kleinen Schwester Puppen, den Vettern Papierdrachen, Reife und andere Spielsachen anbieten, mit einem Worte — etwas allen den Kleinen. Die Bedienten werden nicht vergessen werden, sie werden einen reichlichen Antheil an meiner Freigebigkeit haben. Wann ich meine Braut nach Hause gebracht haben werde, werde ich mir besondere Mühe geben, sie in dem schuldigen Bewußtsein ihrer Pflichten gegen mich zu erziehen. Zu dem Ende werde ich sie in ihr Zimmer einschließen und nur wenig mit ihr sprechen."

Zum mündlichen Uebersetzen.

Warum will Nikolaus befehlen, daß eine große Schachtel hereingebracht werde?	Daß eine große Schachtel hereingebracht werde.
	Was wird sie enthalten?
Um alles zu krönen.	Spielzeug aller Art.
Was will er befehlen, um alles zu krönen?	Wie wird er seine Verwandten anreden?

Digitized by Google

Meine Herren und Damen wird er sagen.
Um was wird er sie bitten?
Ihm zu erlauben, ihnen einen schwachen Beweis seiner Freundschaft geben zu dürfen.
Was wird er der kleinen Schwester geben?
Puppen.
Wer wird nicht vergessen werden?
Das Gesinde (die Bedienten).

Trente septieme Leçon.

„Ses femmes me diront qu'elle est au désespoir, qu'elle se tord les mains, se frappe la poitrine, s'arrache les cheveux et qu'elle déchire ses robes, et elles me prieront, les larmes aux yeux, d'adoucir ses tourments, mais par une réponse, brève je trancherai tout court et resterai inflexible. Madame la comtesse de Sottencourt viendra alors avec sa fille, et, la tenant par la main, elle se placera devant moi, pendant que je serai nonchalement étendu sur mon sofa. „„Qu'est-ce qui vous amêne ici Madame?"" dirai-je d'un ton sévère. La fille se précipitera en sanglotant à mes pieds, „„Mon cher baron,"" dira-t-elle, „„Je vous prie pour l'amour du ciel, de me dire la raison qui vous fait m'éviter et m'abandonner si cruellement. Par quoi ai-je mérité ce traitement. Que voulez-vous que je fasse? Alors (pour qu'elle m'estime davantage) je leverai mon pied et la pousserai de manière qu'elle tombera sur le plancher à quelques pas du sofa.

Deutsche Uebersetzung.

„Ihre Frauen werden mir vorstellen, daß sie von Schmerz zerrissen sei, daß sie wegen meiner Lieblosigkeit die Hände ringe, sich an die

Digitized by Google

Brust schlage, sich die Haare ausrause und ihre Kleider zerreiße und sie werden mich mit Thränen in den Augen bitten, ihre Qual zu lindern, aber ich werde sie mit einer barschen Antwort kurz abfertigen und unerschütterlich bleiben. Die Frau Gräfin von Sottencourt wird alsdann mit ihrer Tochter kommen und, indem sie dieselbe bei der Hand hält, wird sie sich vor mich hinstellen, während ich sorglos auf meinem Sopha liege. „„Was bringt Sie hierher, Madame?“ “ werde ich in ernsthaftem Tone sagen. Die Tochter wird sich weinend, schluchzend und tiefe Seufzer ausstoßend, mir zu Füßen werfen. „„Mein theurer Baron,“ “ wird sie sagen, „„Ich bitte Sie um Himmels willen, sagen Sie mir den Grund, warum Sie mich so grausam verlassen. Wodurch habe ich diese Behandlung verdient? Was wollen Sie, daß ich thun soll?“ “ dann werde ich (damit sie mich desto mehr achte) meinen Fuß erheben und sie von mir stoßen, daß sie einige Schritte vom Sopha niederfallen wird.

Zum mündlichen Uebersetzen.

Wer wird dem Nikolaus vorstellen, daß seine Frau in Verzweiflung ist?
Ihre Frauen.
Was thut seine Frau?
Sie ringt die Hände.
Was thut sie noch?
Sie vergießt Ströme von Thränen; sie reißt sich die Haare aus.
Worüber beklagt sie sich?
Darüber, daß sie Nikolaus verlassen hat.
Um was wird sie ihn bitten?
Ihr die Ursache davon zu sagen.
Wo wird sich Nikolaus befinden?
Auf seinem Sopha.
Was wird er sagen?
Er wird gar nichts sagen.
Was wird er thun?
Er wird seiner Frau einen Fußtritt geben.
Wo wird sie hinfallen?
Weit von dem Sopha.

Digitized by Google

Trente huitième Leçon.

„Nicolas était tout à fait absorbé dans cette vision chimèrique, et ne put s'empêcher d'exécuter avec son pied, ce qu'il avait dans son idée de sorte qu'il poussa son panier qui était le fondement de toute sa grandeur si rudement de son pied, que sa verrerie et sa poterie tombèrent loin de lui sur le pavé et se cassa avec fracas en mille pièces „Hollà!“ s'écria le barbier, en sautant dehors, et en poussant un éclat de rire. „A qui sont ces morceaux de verres? A Monsieur le baron de Flanard, je crains.“ Puis s'adressant à Nicolas il lui dit: Fat; que tu es, tu as ta récompense, et je ne te plains pas. Vour haïssez les bavards, dites-vous, et moi je hais les sots arrogants. C'est donc de cette manière que vous auriez traité votre épouse, n'est-ce pas? Mais je vois, que vous preniez votre panier pour elle, et la faute est suivie de la punition et vous pouvez apprendre à vos frais, qu'il y a de la sottise à bâtir des châteaux en Espagne.

Deutsche Uebersetzung.

„Nikolaus war ganz in diese träumerischen Ideen versunken und konnte sich nicht enthalten, mit seinem Fuße das auszuführen, was er in seinen Gedanken hatte, so daß er seinen Korb, welcher die Grundlage seiner ganzen Größe war, so stark mit dem Fuße stieß, daß seine Glas- und Töpferwaare weit von ihm klirrend auf das Pflaster fiel und in tausend Stücke zerbrach. „Holla,“ schrie der Barbier, welcher heraussprang und in ein schallendes Gelächter ausbrach, „wem gehören diese Scherben? dem Baron von Flanard fürchte ich.“ Alsdann wandte er sich an Ni-

Digitized by Google

kolaus und sagte: „O du einfältiger Tölpel! es ist dir recht geschehen, ich bedaure dich deshalb nicht. Sie hassen die Klatschmäuler, sagen Sie, und ich hasse die anmaßenden Thoren. Auf diese Weise also würden Sie Ihre Frau behandelt haben, nicht wahr? Aber ich sehe nun, Sie hielten ihren Korb für dieselbe. Allein der Fehler führt die Strafe nach sich, und Sie können jetzt auf ihre Kosten die Thorheit, Luftschlösser zu bauen, einsehen.

Zum mündlichen Uebersetzen.

In was wird Nikolaus gänzlich vertieft sein?
In seine chimerischen Gedanken.
Was konnte er sich nicht verhindern, mit dem Fuße auszuführen?
Das was er dachte.
Was wird er unglücklicherweise stoßen?
Seinen Korb, die Grundlage seiner Größe und seines Glückes.
Wo fiel die Glas- und Töpferwaare hin?
Auf die Straße.
Wer sprang hinaus?
Der Barbier.
Wer brach in ein lautes Gelächter aus?
Der neugierige Barbier.
Was fragte er den Nikolaus?
Ob er den Korb für seine Frau angesehen hätte.
Welche Antwort gab er auf seine eigene Frage?
Dem Baron von Flanard fürchte ich.
Wie nannte er den Nikolaus?
Er nannte ihn einen eingebildeten Thoren.
Was lernte Nikolaus auf seine eigenen Kosten?
Daß es thöricht sei, Luftschlösser zu bauen.

Digitized by Google

LE BON PÈRE.

Des affaires importantes retenaient un bon père dans la capitale. Son épouse et ses enfants vivaient loin de lui dans une petite maison de campagne. Un jour, il envoya aux enfants une grande caisse remplie de belles choses, qu'il accompagna d'une lettre, où se trouvaient ces mots: „Mes chers enfants, soyez toujours bons et pieux; je vous permettrai bientôt de me rejoindre. Réjouissez-vous, car je vous réserve encore de bien plus beaux présents dans la maison que je vous ai préparée."

„Qu'il est bon, notre papa! et combien de plaisir il nous procure!" s'écrièrent les enfants transportés de joie." „Nous l'aimons aussi de tout notre coeur, quoique nous ne puissions le voir: et que nous ayons de la peine à nous rappeler ses traits! Nous voulons lui procurer de la satisfaction, en faisant tout ce qu'il nous prescrit dans sa lettre. „Oh! quel plaisir pour nous de revoir un jour ce bon père!" —

„Mes chers enfants, dit la mère, le bon Dieu agit envers les hommes, comme votre excellent père agit envers vous. A la vérité, nous ne le voyons pas; cependant nous recevons de lui mille bienfaits précieux. Par là nous connaissons son amour. Le soleil, la lune, les étoiles, les fleurs, les fruits et toutes les productions de la terre viennent de lui. L'écriture sainte est, pour ainsi dire, une lettre par laquelle il nous fait connaitre sa volonté, et nous promet de nous recevoir un jour dans le ciel; c'est là que nous attendent en-

Digitized by Google

core des dons plus magnifiques, et des jouissances plus vives que celles que nous pouvons goûter sur la terre. Aimons Dieu de tout notre coeur, mes enfants; faisons toujours sa volonté; nourrissons l'espérance d'être un jour admis dans le ciel, où nous le verrons face à face, et où notre joie sera inexprimable."

Bemerkung.

Die vorstehende moralische Erzählung liefert uns einen reichen Stoff zur Conversation, wir müssen es der Intelligenz unsrer Herrn Collegen überlassen, eine größere oder geringere Zahl Fragen und Antworten daraus zu entwickeln

Der Verfasser.

Ende des ersten Cursus.

Digitized by Google

Erklärung.

Damit unsere Schüler genöthigt sind, die vorstehende Anecdote, welche einen sehr großen Wortreichthum entwickelt, genau und öfters durchzulesen, so geben wir es denselben als **Preis-Aufgabe**, uns ein Verzeichniß der stehen gebliebenen **Druckfehler** und einiger Unregelmäßigkeiten einzuhändigen. Verschiedene angestellte Proben haben gezeigt, daß dadurch großer Wetteifer unter den Schülern entsteht.

Derjenige, welcher glaubt, daß die so eben beendigte, von uns aus dem Englischen übersetzte Anecdote für seine bereits erworbenen Sprach-Kenntnisse zu geringfügig sei, mag versuchen, ob er nur eine einzige Lektion fehlerfrei vom Deutschen in das Französische zu übersetzen im Stande sei; mit Erstaunen wird er dann gewahr werden, wie wenig er noch in den Geist der französischen Sprache eingedrungen ist, und was er durch fleißiges Uebersetzen der deutschen Uebersetzungen in das Französische lernen kann. Wegen den vielen Wörtern, welche die Schüler nicht alle wissen könnten, haben wir der Conversation die deutsche Uebersetzung wieder hinzugefügt, und zum Schluß sehen wollen, wie dieselben nach dem bereits Abgehandelten mündlich in das Französische übersetzen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Jean Brettinger,
Sprachlehrer und Gründer
des kaufmännischen Sprach-
Instituts in Nürnberg.

Digitized by Google